

**Mathematisch
Naturwissenschaftliches
Gymnasium
Mönchengladbach**

SCHULBERICHT

1983

INHALTSVERZEICHNIS

	1. Allgemein	2
	Schulkonferenz	27.10. 18.00 Uhr
	Martinus	10.11.
	VORWORT	22.11. 3. - 6. Stunde
	Terminübersicht	28.11. 9.00 - 12.00 Uhr
1.	DAS KOLLEGIUM DER SCHULE	2
1.1	Schuljahr 1982/83	2
1.2	Schuljahr 1981/82	3
1.3	Schuljahr 1980/81	4
1.4	Schuljahr 1979/80	4
2.	DIE SCHÜLERSCHAFT	5
2.1	Der diesjährige Schulbericht enthält neben der	5
2.2	Rückschau auf das Schuljahr 1982/83 in den	5
2.3	Abschnitten 1., 2. und 3. wichtige Informationen	6
2.4	für das laufende Schuljahr. Er wird dadurch auch	7
2.5	an aktuellem Informationswert gewinnen und das	8
3.1	Interesse an der Arbeit der Schule und die Möglich-	8
3.2	keit zur Mitarbeit im Schulleben verbessern.	10
3.3		10
4.	Die Veröffentlichung des Schulberichts ist ein	12
4.1	Anlaß, allen zu danken, die durch ihre Beiträge	12
4.2	an der Herausgabe mitgewirkt haben. Ein besonderer	18
4.3	Dank gilt dem Förderverein, ohne dessen finanzielle	19
4.4	Unterstützung der Schulbericht nicht hätte erschei-	19
4.5	nen können.	19
4.6		19
4.7		19
5.	INTERNATIONALE KONTAKTE	20
5.1	Fünf-Schulen-Treffen 1983 in St. Amand	20
5.2	Aufenthalt der Preisträger des Päd. Austauschd.	24
6.	AUS DER CHRONIK DES SCHULJAHRES 1982/83	26
6.1	Theater	26
6.2	Wohltätigkeitswanderung	27
6.3	Ehemaligentreffen	30
6.4	"Gebrauchte Schuhe für Peru"	30
6.5	Konzert	30
6.6	Skifahrt	32
6.7	Tag der offenen Tür	34
6.8	Fußball-Tennis	34
6.9	60. Geburtstag des Herrn Schafhaus	35
6.10	Bericht der Schülervertretung	36
6.11	Projekttag	39

Krafft
(Schafhaus)

Herausgeber:

Der Oberstudiendirektor in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Lehrerkollegiums, der Schülervertretung und der Schülerschaft

TERMINÜBERSICHT FÜR DAS SCHULJAHR 1983/84

1. Allgemein		
27.10.	18.00 Uhr	Schulkonferenz
10.11.		Martinszug
25.11.	3. - 6. Stunde	Schülersprechtag
25.11.	15.00 - 18.00 Uhr	Elternsprechtag
26.11.	9.00 - 12.00 Uhr	Elternsprechtag
15. 1. - 25. 1.		Skifahrt 10a, b, e
25. 1. - 4. 2.		Skifahrt 10c, d
27. 1.		Zeugnisausgabe
30. 1.	10.30 Uhr	Unterrichtsbeginn
3. 2.	19.30 Uhr	Schulkonzert
23. 3.	15.00 - 18.00 Uhr	Elternsprechtag
24. 3.	9.00 - 12.00 Uhr	Elternsprechtag
30. 4. - 5. 5.		Wanderwoche
11. 5. - 13. 5.		Internationales Fünf-Schulen-Treffen in Diekirch/Luxemburg
2. Abiturprüfung		
29. 3. - 6. 4.		Schriftliche Prüfung
8. 5. - 10. 5.		Mündliche Prüfung 4. Fach
28. 5. - 30. 5.		Mündliche Prüfung 1. - 3. Fach
23. 6.		Abiturientenentlassung

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
VORWORT		
TERMINÜBERSICHT FÜR DAS SCHULJAHR 1983/84		
1.	DAS KOLLEGIUM DER SCHULE	2
1.1	Das Kollegium im Schuljahr 1983/84	2
1.2	Studienreferendare	3
1.3	Lehrerrat	4
1.4	Sprechstunden im 1. Halbjahr 1983/84	4
2.	DIE SCHÜLERSCHAFT	5
2.1	Klassenzahl	5
2.2	Schülerzahl	5
2.3	Abiturienten 1983	5
2.4	Klassenlisten der Klassen 5a - d (1982/83)	6
2.5	Klassenlisten der Klassen 5a - c (1983/84)	7
3.	MITWIRKUNGSORGANE	8
3.1	Schulkonferenz	8
3.2	Fachkonferenzen	8
3.3	Schulpflegschaft	10
4.	BESONDERHEITEN IM ANGEBOT DER SCHULE	12
4.1	Sport-Neigungsgruppen	12
4.2	EDV/Informatik	18
4.3	Keramikurse	18
4.4	Arbeitsgemeinschaft Russisch	19
4.5	Rechtskunde	19
4.6	Silentien	19
4.7	Foto-Arbeitsgemeinschaft	19
5.	INTERNATIONALE KONTAKTE	20
5.1	Fünf-Schulen-Treffen 1983 in St. Amand	20
5.2	Aufenthalt der Preisträger des Päd. Austauschd.	24
6.	AUS DER CHRONIK DES SCHULJAHRES 1982/83	26
6.1	Theater	26
6.2	Wohltätigkeitswanderung	27
6.3	Ehemaligentreffen	30
6.4	"Gebrauchte Schuhe für Peru"	30
6.5	Konzert	30
6.6	Skifahrt	32
6.7	Tag der offenen Tür	34
6.8	Fußball-Tennis	34
6.9	60. Geburtstag des Herrn Schafhaus	35
6.10	Bericht der Schülervertretung	36
6.11	Projekttag	39

1. DAS KOLLEGIUM DER SCHULE

1.1 Im Schuljahr 1983/84 setzt sich das Kollegium wie folgt zusammen:

1.	Schafhaus, Werner	OStD	M CH	Schulleiter
2.	Adam, Dr. Günter	OStR	D GE	
3.	Adler, Peter	Ang	KU	
4.	Bongartz, Agathe	HS-L'	M PH GE	
5.	Borkowsky, Gerd	SpL	SP	
6.	Breymann, Rolf	StD	D EK	Klassenl. 10b; Fachleiter D
7.	Brockers, Wolfgang	Sek.I-L	GE SP	
8.	Buhl, Albin	StR	M IF	Beratungsl. 11.1
9.	Dercks, Gottfried	OStR	L GE	Klassenl. 5c
10.	Drüeke, Norbert	StD	E EK	Klassenl. 6a; Fachleiter EK am Bez.Sem.
11.	Eckert, Egon	StR	EK D	Klassenl. 6d, Beratungsl. 11.1
12.	Endres, Heribert	StR	KU	Fachleiter KU
13.	Engartner, Helmut	StD	CH SP	Beratungsl. 12; Fachleiter CH am Bez.Sem.
14.	Esser, Hildegard	StR'	E PA	Klassenl. 7c
15.	Eube, Eberhard	StR	PH M	Beratungsl. 12
16.	Fidora, Udo	OStR	SW E	Fachleiter SW/PK
17.	Fischer, Gunter	StR	M PH IF	Beratungsl. 11.1 und 12
18.	Foitzik, Ursula	StR'	D F	Klassenl. 10d, Beratungsl.11.1
19.	Fuchs, Margret	StR'	M PH	Klassenl. 7d, Beratungsl. 11.1
20.	Gellißen, Marlies	Sek.I-L	SW GE	
21.	Göbel, Angela	StR'	BI CH	
22.	Hackemann, Klaus	StD	E L	Vertreter des Schulleiters
23.	Hartmann, Jochen	OStR	BI EK	Beratungsl. 13; Fachleiter BI
24.	Hecht, Dieter	OStR	M PH	Klassenl. 7a, Beratungsl. 13
25.	Heerstraßen, Doris	Sek.I-L'	D KU	Klassenl. 5a
26.	Heitmann, Dr. Dieter	OStR	E SP	Klassenl. 9e, Beratungsl. 13
27.	Hellebrand, Helmut	OStR	SP M IF	Fachleiter IF; Beauftr. für Schulfahrten
28.	Jacobs, Heinz-Theo	StR	M EK	Klassenl. 5b, Beratungsl. 11.1
29.	Jansen, Rolf	StR	M SW	Fachleiter M am Bez.Sem.
30.	Jedowski, Ludwig	StD	MU E	Fachleiter MU
31.	Johnen, Rita	StR'	PA F	Klassenl. 10c; Vors. der Fachkonf. PA
32.	Junghanns-Nolten, Doris	StR'	BI SW	
33.	Kaspers-Köth, Monika	StR'	BI PA	
34.	Keppler, Wolfgang	Sek.I-L	BI KR	
35.	Kloimstein, Peter	SpL	SP EK	
36.	Kluttig, Angela	StR'	PA SW M	
37.	Kolvenbach, Jürgen	StD	D PL	Fachleiter D am Bez.Sem.
38.	Kostrzewa, Hans Jürgen	StD	M PH	Projektleiter Oberstufe
39.	Kremer, Herbert	StD	BI L	Klassenl. 8d, Beratungsl. 12; Projektl. Erprobungsstufe; Verwaltungs-StD
40.	Laufen, Ulrich	StR	MU PH	
41.	Leide, Erich	OStR	M SP	Beauftr.f.d. Stundenplan
42.	Lipa, Christine	Ang	KR RU	
43.	Malitte, Marita	Sek.I-L'	ER D	SV-Verbindungslehrerin; Vors. der Fachkonf. ER
44.	Meier-Trautvetter, Norbert	StR	KU	
45.	Meiners, Heinz	SpL	SP E	
46.	Müller, Irmgard	StR'	F E	Klassenl. 6c
47.	Neumann, Beate	StR'	E EK	Klassenl. 8a, Beratungsl. 12
48.	Pauly, Heinz Jürgen	StD	F SP	Projektl. diff. Mittelstufe Beauftr.f.intern.Kontakte

49.	Peters, Eckart	OStR	CH EK	Beratungsl. 13
50.	Peters, Herbert	StR	E PA PK	Klassenl. 8b
51.	Pispers, Raimund	OStR	L PL	Fachleiter PL
52.	Plein, Walter	SpL	SP E	Klassenl. 9c
53.	Pötter, Marianne	SpL'	SP	
54.	Prinz, Anita	StR'	KU	
55.	Rohn, Gerhard	StR	GE D	Klassenl. 9a, Beratungsl. 12
56.	Rumpel, Dr. Peter	Pfarrer	ER	
57.	Schäferhenrich, Bernd	OStR	D EK	Beratungsl. 12 und 13; Fachleiter EK
58.	Schäferhenrich, Ursula	OStR'	D F	Klassenl. 9b; SV-Verbindungslehrerin
59.	Scherger, Bernhard	OStR	D KR	Fachleiter KR
60.	Schmidt, Sigrid	OStR'	D E	Klassenl. 9d
61.	Schmitt, Gerhard	OStR	D L	
62.	Schmitz, Manfred	StR	EK GE SW	
63.	Schöngen, Wilhelm	StD	PH M	Beratungsl. 11.1 und 13; Fachleiter PH
64.	Schotes, Dr. Hans-All.	OStR	GE L	Fachleiter L
65.	Schummers, Wolfram	OStR	M PH	Beratungsl. 11.1
66.	Seiz, Michael	StR	D E	Klassenl. 10a; SV-Verbindungslehrer
67.	Sieberath, Michael	OStR	D KR E	
68.	Simon, Gerd	Sek.I-L	BI EK	
69.	Sobizack, Anne	StR'	F SP	Beratungsl. 13
70.	Sontag-Hasler, Karin	StR'	GE E	Klassenl. 7b
71.	Sprenger, Dr.Hans-Gerd	StD	D F L	Fachleiter F
72.	Starkloff, Werner	OStR	EK CH PH	
73.	Stürzebecher, Axel	StR	EK SW	
74.	Szilasi, Gyula	SpL	SP	Fachleiter SP
75.	Tannwitz, Günter	StD	D GE	Klassenl. 10e; Fachleiter GE
76.	Tipp, Hans	OStR	F EK	
77.	Ungerechts, Alfons	OStR	M PH	Beratungsl. 13
78.	Vaaßen, Irmgard	StR'	D GE	
79.	von Wachtendonk, Dr. Magdalene	StR'	CH	Fachleiterin CH
80.	Waldhausen, Reiner	OStR	E SP	Klassenl. 8c
81.	Weinberg, Bernd	StR	E EK	Klassenl. 6b
82.	Weiner, Petra	Sek.I-L	KU GE	
83.	Weis, Karlheinz	StD	E SP	Fachleiter E
84.	Willems, Paul	StR	D PL	
85.	Wilms, Dr. Manfred	StR	BI CH	Beratungsl. 11.1, 12 und 13

1.2 Studienreferendare:

1.	Borgmann, Cornelia	BI KU
2.	Deneffe, Kathrin	M KR
3.	Engels, Erich	D E
4.	Fassbender, Hans Peter	E F
5.	Fröhlich, Ralf	D EK
6.	Görres, Heinz	SW PL
7.	Groh, Antje	BI SP
8.	Heitz, Gabriele	CH M
9.	Hermanns	M
10.	Köhler, Marion	SP PH
11.	Machalewski, Martina	D KR
12.	Meyer, Michael	BI CH
13.	Schneider, Martina	BI EK
14.	Speicher, Stephan	D GE
15.	Wilms, Günter	EK SP

1.3 Lehrerrat

In der Lehrerkonferenz vom 12.9.1983 wurden in den Lehrerrat für das Schuljahr 1983/84 gewählt: Herr Jacobs, Herr Kostrzewa, Herr Pauly, Herr Peters, E., Herr Schäferhenrich.

1.4 Sprechstunden im 1. Halbjahr 1983/84

Die Eltern werden gebeten, sich am Lehrerzimmer zu melden.

Name	Tag	Std.	Name	Tag	Std.
Herr Schrafhaus	nach Vereinb.		Herr Meier-Trautvetter	Montag	5.
Herr Hackemann	nach Vereinb.		Herr Meiners	Montag	10.
Herr Dr. Adam	Mittwoch	4.	Frau Müller	Montag	5.
Herr Adler	Mittwoch	2.	Frau Neumann	Mittwoch	6.
Frau Bongartz	Montag	3.	Herr Pauly	Samstag	2.
Herr Borkowsky	Montag	1.	Herr Peters (CH EK)	Mittwoch	4.
Herr Breymann	Mittwoch	4.	Herr Peters (E PA PK)	Samstag	2.
Herr Brockers	Donnerstag	4.	Herr Pispers	Freitag	2.
Herr Buhl	Mittwoch	5.	Herr Plein	Donnerstag	3.
Herr Dercks	Dienstag	4.	Frau Pötter	Samstag	3.
Herr Drüeke	Freitag	3.	Frau Prinz	Samstag	2.
Herr Eckert	Freitag	3.	Herr Rohn	Dienstag	5.
Herr Endres	Montag	5.	Herr Dr. Rumpel	Dienstag	5.
Herr Engartner	Freitag	5.	Herr Schäferhenrich	Mittwoch	3.
Frau Esser	Mittwoch	2.	Frau Schäferhenrich	Dienstag	2.
Herr Eube	Donnerstag	4.	Herr Scherger	Freitag	4.
Herr Fidora	Mittwoch	5.	Frau Schmidt	Freitag	3.
Herr Fischer	Montag	2.	Herr Schmitt	Dienstag	5.
Frau Foitzik	Donnerstag	2.	Herr Schmitz	Mittwoch	5.
Frau Fuchs	Montag	4.	Herr Schöngen	Dienstag	4.
Frau Gellißen	Dienstag	2.	Herr Dr. Schotes	Freitag	3.
Frau Göbel	Mittwoch	3.	Herr Schummers	Montag	2.
Herr Hartmann	Donnerstag	4.	Herr Seiz	Freitag	2.
Frau Heerstraßen	Freitag	3.	Herr Sieberath	Montag	2.
Herr Hecht	Dienstag	3.	Herr Simon	Donnerstag	2.
Herr Dr. Heitmann	Freitag	4.	Frau Sobizack	Samstag	4.
Herr Hellebrand	Donnerstag	4.	Frau Sonntag-Hasler	Mittwoch	2.
Herr Jacobs	Dienstag	4.	Herr Dr. Sprenger	Mittwoch	3.
Herr Jansen	Montag	5.	Herr Starkloff	Dienstag	2.
Herr Jedowski	Dienstag	2.	Herr Stürzebecher	Freitag	3.
Frau Johnen	Mittwoch	3.	Herr Szilasi	Freitag	3.
Frau Junghanns-Nolten	Mittwoch	5.	Herr Tannwitz	Mittwoch	6.
Frau Kaspers-Köth	Freitag	3.	Herr Tipp	Donnerstag	5.
Herr Keppler	Freitag	3.	Herr Ungerechts	Dienstag	2.
Herr Kloimstein	Montag	4.	Frau Vaaßen	Mittwoch	5.
Frau Kluttig	Samstag	4.	Frau Dr.v.Wachtendonk	Dienstag	2.
Herr Kolvenbach	Freitag	4.	Herr Waldhausen	Mittwoch	4.
Herr Kostrzewa	Donnerstag	2.	Herr Weinberg	Freitag	6.
Herr Kremer	Montag	3.	Frau Weiner	Freitag	4.
Herr Laufen	Dienstag	3.	Herr Weis	Freitag	3.
Herr Leide	Freitag	3.	Herr Willems	Donnerstag	4.
Frau Lipa	Donnerstag	5.	Herr Dr. Wilms	Mittwoch	4.
Frau Malitte	Montag	6.			

2. DIE SCHÜLERSCHAFT

2.1 Klassenzahl

Im Schuljahr 1983/84 sind in den Klassenstufen 5 - 10 25 Klassen eingerichtet. Bei Umrechnung der Schülerzahl in der differenzierten Oberstufe ergeben sich weitere 23 Klassen.

2.2 Schülerzahl

Die Gesamtschülerzahl beträgt z.Zt. 1.228, davon 722 in den Klassenstufen 5 - 10 und 506 in der Oberstufe.

2.3 Abiturienten 1983

Abels, Lothar	Hillekamp, Stephan	Nolden, Heike
Adam, Stefan	Hochhausen, Volker	Onkelbach, Olaf
Ahrens, Thorsten	Hoesen, Ingolf	Peitz, Detlef
Backhaus, Jürgen	Hoffmann, Ralf	Pütz, Thomas
von der Bank, Christoph	Hoffmann, Reiner	Puhe, Thomas
Beckers, Bernd	Hommers, Bernd	Rath, Wolfgang
Bimmermann, Peter	Hüskes, Hans-Dirk	Reuter, Christoph
Brackmann, Ulf	Jansen, Helma	Richter, Dirk
Braun, Ralf	Jenneßen, Ulrich	Rolf, Norbert
Bruck, Marion	Johr, Karsten	Rothe, Claudia
Cleef, Michael	Josten, Rainer	Rütten, Achim
Coenen, Reinhard	Kamphausen, Uwe	Rumpf, Michael
Dauben, Werner	Kanis, Detlef	Sawazki, Wolfgang
Deling, Olaf	Karsch, Stefan	Schäfer, Frank
Drewes, Eva	Kaumanns, Bernhard	Schiller, Michael
von den Driesch, Dirk	Kehrbaum, Georg	Schlei, Dirk
Dürselen, Susanne	Klaue, Irene	Schmidt, Wolfram
Eiben, Joachim	Klingelhöfer, Ralf	Schmitz, Markus A
Elsing, Willi	Klomp, Rüdiger	Schmitz, Markus W
Endepohls, Claudia	Kloth, Sabine	Schröder, Anke
Endepohls, Frank	Klumpen, Thomas	Schumann, Martin
Erckens, Viktor	Knippertz, Ralf	Schunk, Vera
Ernst, Michael	König, Roland	Schuster, Stephan
Eßer, Christoph	Komes, Roland	Schwarz, Udo
Fels, Eva	Korrenz, Monika	Sellmann, Markus
Fieseler, Jutta	Krack, Winfried	Staas, Manfred
Fiuczynski, David	Kragl, Thomas	Stelzer, Monika
Flohr, Georg	Krause, Klaus	Stosch, Martin
von der Forst, Bernhard	Krauß, Peter	Thielen, Matthias
Freyer, Knut	Krebs, Christian	Thommesen, Ulrike
Fröhlich, Christoph	Kreuder, Martin	Tillmanns, Reiner
Fröhlings, Ulrich	Lamm, Raimund	Tomski, Peter
Fröls, Wolfgang	Lange, Berthold	Tomski, Thomas
Giesen, Frank	Lange, Birgitta	Topüth, Manfred
Gippert, Michael	Lauter, Ralf	van Treel, Birgit
Göbel, Paul	Lemmen, Reiner	Trieschmann, Jörg
Göris, Johannes	Leyendeckers, Stefan	Tuchel, Sönke
Greve, Roland	Lobermeier, Petra	Vinken, Stephan
von Hagke, Dietloff	Longerich, Thomas	Walter, Helmut
Hahn, Susanne	Loreck, Armin	Weuthen, Johannes
Hamacher, Martina	Maar, Uwe	Wiedenmann, Dirk
Hardelauf, Margit	Maes, Georg	Willekes, Claudia
Heck, Michael	Marhenke, Guido	Wilms, Ralf
Heinrich, Peter	Mertens, Georg	Winter, Anke
Heisler, Roland	Meuser, Heike	Witt, Bernd
Hertl, Martin	Meyerhöfer, Torsten	Wolinski, Inge
Hilgers, Jochen	Milz, Thilo	Zach, Manfred
Hilgers, Katharina	Müller-Hoberg, Christian	

2.4 Folgende Schülerinnen und Schüler traten zum Schuljahresbeginn 1982/83 neu in das Math.Nat.Gymnasium ein:

Klasse 5a, Klassenleitung Herr Drüeke

Bonus, Stratos	Holzem, Achim	Ruano y Alonso, Javi
Darijtschuk, Niklas	Janßen, Michael	Schiffer, Melanie
Donkers, Stefanie	Jörg, Simon	Schröder, Mark
Eckert, Eléna	Karabulut, Ali	Schroeren, Thomas
Ernst, Christian	Kocan, Murat	Schroers, Christina
Geraedts, Holger	Kupka, André	Schumann, Jochen
Grünzel, Bianca	Linnemann, Markus	Stillig, Javier
Haase, Jörg	Merkens, Marco	Wilbert, Jürgen
Haumann, Rolf	Peters, Guido	Wilhelmy, Marko
Hecker, Norbert	Reiber, Udo	Wilhelmy, Michael

Klasse 5b, Klassenleitung Herr Weinberg

Bauman, Monika	Hamacher, Markus	Sattelberg, Wolfgang
Bernsdorf, Marcus	Kalaitoglou, Irini	Schagen, Felix
Bratzke, Jürgen	Kuropka, Eva	Schiffers, Tanja
Dangel, Jeanette	Mentsches, Michael	Schnippe, Marcel
Danzeglocke, Jens	Meyerhoefer, Norbert	Schweikert, Robert
Diersche, Michaela	Razaghian, Rose	Unzeitig, Jochen
Elis, Thorsten	Rovere, Pietro	Verhofen, René
Gebhardt, Marc	Rübartsch, Melanie	Wagner, Babette
Gerdsmeier, Patrick	Sahl, Michaela	Wolpers, Marc

Klasse 5c, Klassenleitung Frau Müller

Bley, Susanne	Gericke, Eva	Müllers, Tanja
Bocks, Thomas	Heilig, Christian	Neuß, Michael
Böttcher, Marion	Hermanns, Klaus	Paschmanns, Jochen
Boost, Holger	Hohmann, Frank	Pollok, Ralf
Brand, Tim	Holtz, Nicole	Przibylla, Andreas
Bredt, Sascha	Hoster, Anneliese	Sacher, Marko
Busch, Christian	Idschik, Martina	Schaar, Dirk
Caumanns, Volker	Juretzko, Roland	Schneider-Zeutzus, Kathrin
Delvos, Thomas	Klatt, Julia	Sommer, Corinna
Ernst, Alexander	Knops, Michael	Straßhöver, Vanessa
Fritsch, Jochen	Körner, Ole	

Klasse 5d, Klassenleitung Herr Eckert

Adams, Andreas	Güttgemanns, Sascha	Schummers, Monika
Bierei, Carsten	Hellebrand, Ralf	Stiegen, Christina
Bruckermann, Oliver	Hilgers, Jens	Thommesen, Marc
Caspers, Bernd	Hippel, Georg	Weber, Christian
Drupp, Tanja	Huber, Christian	Welling, Sandra
Eckstein, Nadine	Korneli, Alexander	Wetzel, Roman
Einbrodt, Bernd	Küpper, Burkhard	
Fleischer, Bernd	Lentz, Tobias	

2.5 Zum Schuljahresbeginn 1983/84 traten folgende Schülerinnen und Schüler neu in das Math.Nat. Gymnasium ein:

Klasse 5a, Klassenleitung Frau Heerstraßen

Aubert, Anke	Gerhards, Thomas	Landmesser, Michaela
Baketarić, Ingrid	Gerichhausen, Thomas	Otten, Clemens
Barabasch, Alexa	Gotzen, Thomas	Reinardy, Silke
Boxbücher, Silke	Hille, Anabelle	Scholl, Sandra
Bürschgens, Lars	Hintzen, Arndt	Sturm, Marcel
Caspers, Bernd	Hoff, Sven	Tschepe, Peter
Curth, Olaf	Ilić, Zoran	Verhufen, Burkhard
Eßers, Jörg	Inderelst, Nicola	Wallraven, Judith
Fey, Holger	Kamps, Thorsten	Wehres, Bianca
Först, Heike	Karthus, Sascha	Wessendorf, Gerrit
Gawronski, Thomas	Kim, Do-Wyun	Zimmermann, Markus

Klasse 5b, Klassenleitung Herr Jacobs

Adler, Daniela	Heilig, Christian	Patzke, Dirk
Ahr, Thomas	Hermanns, Michael	Pereira Silvestre, Sandra
Boecker, Merike	Hoffmann, Manuela	Romboy, Hans-Willy
Böttcher, Marion	Huber, Christian	Schellkes, Marc
Boßmann, Thorsten	Kaczmarek, Ingo	Schmitz, Michael
Dahmen, Markus	Karnatz, Sascha	Stiegen, Katja
Eckert, Eléna	Krauß, Stefanie	Tibussek, Mario
Esser, Dirk	Kulick, Nadine	Tummel, Jan-Paul
Fembacher, Markus	Matheus, Christian	Weber, Jutta
Gurr, Michele	Mindoli, Marko	Ziemek, Michael
Gutowski, Jörg	Muschenich, Markus	Michael

Klasse 5c, Klassenleitung Herr Dercks

Backes, Bernhard	Hermanns, Thomas	Rothenburg, Holger
Beckers, Thomas	Hölzle, Marc	Schmitter, Markus
Bierei, Marcus	Joosten, Alexander	Sessinghaus, Karel
Bratzke, Daniel	Korger, Michael	Tschöp, Tobias
Choi, Ammon	Küppers, Thorsten	Vu, Danh
Füßer, Marcus	Lenzen, Lutz	Wendel, Volker
Geiter, John	Maßen, Markus	Westerwelle, Lars

4. BESONDERHEITEN IM ANGEBOT DER SCHULE

4.1 Sport-Neigungsgruppen

Im Schuljahr 1982/83 gab es am Math.Nat.Gymnasium Neigungsgruppen in Handball, Basketball, Tischtennis, Schwimmen, Volleyball, Fußball, Leichtathletik, Jazztanz, Hockey, Karate und Schach. Neben der in den Neigungsgruppen angestrebten Breitenarbeit verdeutlichen die nachfolgenden Berichte einiger Disziplinen auch deren Trainingserfolge:

Schwimmen:

Den Auftakt zu der wohl erfolgreichsten Saison aller Zeiten bildete die Staffel-Stadtmeisterschaft, in der wieder einmal unsere von Herrn Meiners gut vorbereiteten Schwimmer die Akzente setzten. So gewannen die Jungen der Jahrgänge 67-68 alle drei Wettbewerbe ihrer Altersklasse. Zu diesem Erfolg kamen dann noch sechs 3. Plätze der jüngeren Jungen und der immer besser werdenden Mädchen.

Danach folgten im Januar innerhalb von drei Tagen die nächsten beiden Wettkämpfe für unser Team. Zuerst wurden die Stadtmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb ausgetragen, in dem die Math.Nat.-Schwimmer wieder einmal ihre Ausnahmestellung in Mönchengladbach unterstrichen, da alle drei gemeldeten Mannschaften in ihren Kategorien eindrucksvoll die Titel gewannen. Erfreulich war es auch, daß erstmals eine Mädchenmannschaft (Jg. 66/72), mit den Stützen Grit Pauseback (Jg. 67) und Heike Schnabel (Jg. 69) diesen Wettbewerb gewann.

Dann ging es zum internationalen Schulschwimmfest nach Hasselt. Dort gab es den fast schon traditionellen Sieg der Math.Nat.-Jungen, die neben dem Gesamtsieg auch zwei der drei Jahrgangsklassen gewannen. Die erfolgreichsten Teilnehmer waren die beiden hoffnungsvollen Nachwuchsschwimmer des Math.Nat.: Roland Keil (Sieg über 100 m Kraul in 58,5 sec. und 100 m Delphin in 1;06,8 min.) und Stefan Sartorius (Sieg über 100 m Brust in 1;14,6 min. und 100 m Lagen in 1;11,7 min.). Auch in diesem Wettbewerb setzte sich der Aufwärtstrend der Mädchen fort, die einen guten 3. Platz erreichten.

Der Höhepunkt der Saison war wieder einmal das Landesfinale des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia", in dem das Math.Nat. zur besten Schule Nordrhein-Westfalens aufstieg; denn es belegte mit beiden qualifizierten Mannschaften einen sehr guten 2. Platz. Dabei hätte es, wie im Vorjahr, beinahe eine Sensation gegeben, da die Mannschaft der Jahrgänge 63/67 den Sieg und damit die Teilnahme am Bundesfinale nur um 11,7 sec. verpaßte.

Die besten Schwimmer aus einer sehr ausgeglichenen Mannschaft waren der in diesem Jahr erstmals für das Math.Nat. startende Günter Jarmer (100 m Rücken in 1;03,7) und Jens Keil (100 m Kraul in 0;57,2).

Die andere Mannschaft (Jg. 68/69) erreichte den nie erwarteten 2. Platz - sie lag nach der Qualifikation auf Rang 6 - durch eine große Steigerung der gesamten Mannschaft.

An diesem Erfolg hatten neben den oben genannten folgende Schüler teil: Dirk von den Driesch, Bert Göbel, Kersten Lenzen, Frank Deuß, Heiko Müller, Reinhard Mertens, Alex Päßgen, Volker Schnabel, Micosch Holland, Udo Sacher, Dirk Schüller, Klaus Pfeiffer, Axel Knob, Uli Kurtenbach, Frank Eßers.

Zum Abschluß der Saison gab es dann bei dem in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Schwimmwettbewerb der Rhein-Maas-Region, an dem insgesamt 22 Mannschaften aus 7 Städten des deutsch-holländischen Grenzgebietes teilnahmen, einen weiteren Sieg der Math.Nat.-Schwimmer und eine gute Abschiedsvorstellung der Abiturienten Dirk von den Driesch und Bert Goebel, deren Schulabschluß wohl eine Schwä-

chung der Mannschaft für eine kurze Zeit zur Folge haben wird. Da aber die jüngeren Schwimmer in ihrer Leistung große Fortschritte machen, besteht kein Grund zum Pessimismus und die Hoffnung, daß es in der nächsten Zeit eine ähnlich erfolgreiche Saison geben wird.

-- Für die uns am 18.3. teilgewordene Ehrung möchte ich diese Gelegenheit nützen, mich im Namen der Mannschaft sehr herzlich bei der Schulleitung, beim Förderverein und ganz besonders bei den Herren Kloimstein, Pauly und Schäferhenrich, die die Ehrung organisiert und durchgeführt hatten, bedanken.

Volker Schnabel, 10e



untere Reihe v.l.n.r. (Jg. 68 und jünger):
Klaus Pfeiffer, Stefan Sartorius, Dirk Schüller,
Frank Eßers, Micosch Holland, Udo Sacher,
Uli Kurtenbach, Axel Knob, Roland Keil

obere Reihe v.l.n.r. (Jg. 63 und jünger):
Jens Keil, Dirk von den Driesch, Alexander Päßgen,
Volker Schnabel, Kersten Lenzen, Reinhard Mertens,
Frank Deuß, Heiko Müller, Günter Jarmer, Bert Goebel

Karate:

Nach zweijähriger Aufbauarbeit wurde in diesem Jahr ein Leistungsstand erreicht, der eine Teilnahme an offiziellen Wettkämpfen erlaubt. Die Besten der Gruppe haben inzwischen mit dem Violettgurt die Mitte des Weges zum Schwarzgurt erreicht. Da es Karate noch nicht als Schulsport gibt, müssen sich die Math. Nat.-Karatekes stets mit Sportlern aus regulären Vereinen messen. Aber auch dabei stellten sich schon erste Erfolge ein. Ungünstigerweise lagen die angestrebten Landesjugendmeisterschaften in den Osterferien, wodurch viele Schüler aufgrund von Reisen oder dann fehlendem Training dann nicht teilnehmen konnten. Für das kommende Jahr hat die Math. Nat.-Gruppe die Ausrichtung der diesjährigen Stadtmeisterschaft in unserer Halle erhalten.

- Sommer 1982 NRW-Jugendkaderlehrgang in Hinsbeck mit André Jülicher und Markus Wallney
- Sept. 1982 Erste Stadtmeisterschaft im Karate
- | | | |
|----------------|-----------|----------------------|
| Kata Damen | 2. Platz: | Stephanie Pohlig |
| | 3. Platz: | Ursula Kloeters |
| Vereinswertung | 3. Platz: | Math. Nat. Gymnasium |
- Okt. 1982 Münsterpokalturnier
- | | | |
|-----------------|--------------|-------------------------------|
| Kata Mannschaft | 3. Platz(m): | Wallney, Jülicher, Hauberichs |
| | 4. Platz(w): | Kloeters, Rosen, Meuser |
- Nov. 1982 Teilnahme am Turnier um den Seidenstadtpokal in Krefeld durch 10 Math. Nat.-Schüler - ohne Placierung
- Feb. 1983 offene Vereinsmeisterschaft des PSV Krefeld
- | | | |
|---------------|-----------|----------------|
| Kata Herren | 2. Platz: | Jürgen Lemmen |
| | 3. Platz: | André Jülicher |
| Kumite Herren | 3. Platz: | André Jülicher |
| Kata Damen | 3. Platz: | Anja Meuser |
- März 1983 Jürgen Lemmen vom Math. Nat. wird Mitglied im NRW-Landeskader der Junioren.
- Erstes Training von Math. Nat.-Schülern bei Bundestrainer Hideo Ochi
- Apr. 1983 Der Präsident des NRW-Karate-Verbandes bezeichnet die Math. Nat.-Gruppe als Vorbild für die Kooperation von Schul- und Vereinssport.

Wolfgang Brockers

Schach:

Das Schuljahr 1982/83 gestaltete sich für die Schachgruppe unseres Gymnasiums zum bisher erfolgreichsten seit ihrem Bestehen. Erstmals interessierten sich mehr als 25 Schüler für dieses in den letzten Jahren durch Erfolge deutscher Schachmeister und nicht zuletzt durch die Werbefeldzüge der Computerindustrie immer mehr in das Rampenlicht getretene Spiel. An einem von der AG ausgerichteten Weihnachtsturnier, bei dem es etliche Buchpreise zu gewinnen gab, nahmen 28 Schüler teil. Es wurde von dem diesjährigen Abiturienten Wolfgang Rath gewonnen. Dieser Spieler erwies sich auch im Qualifikationsturnier für das Fünf-Schulen-Treffen in Frankreich als stärkster Spieler.

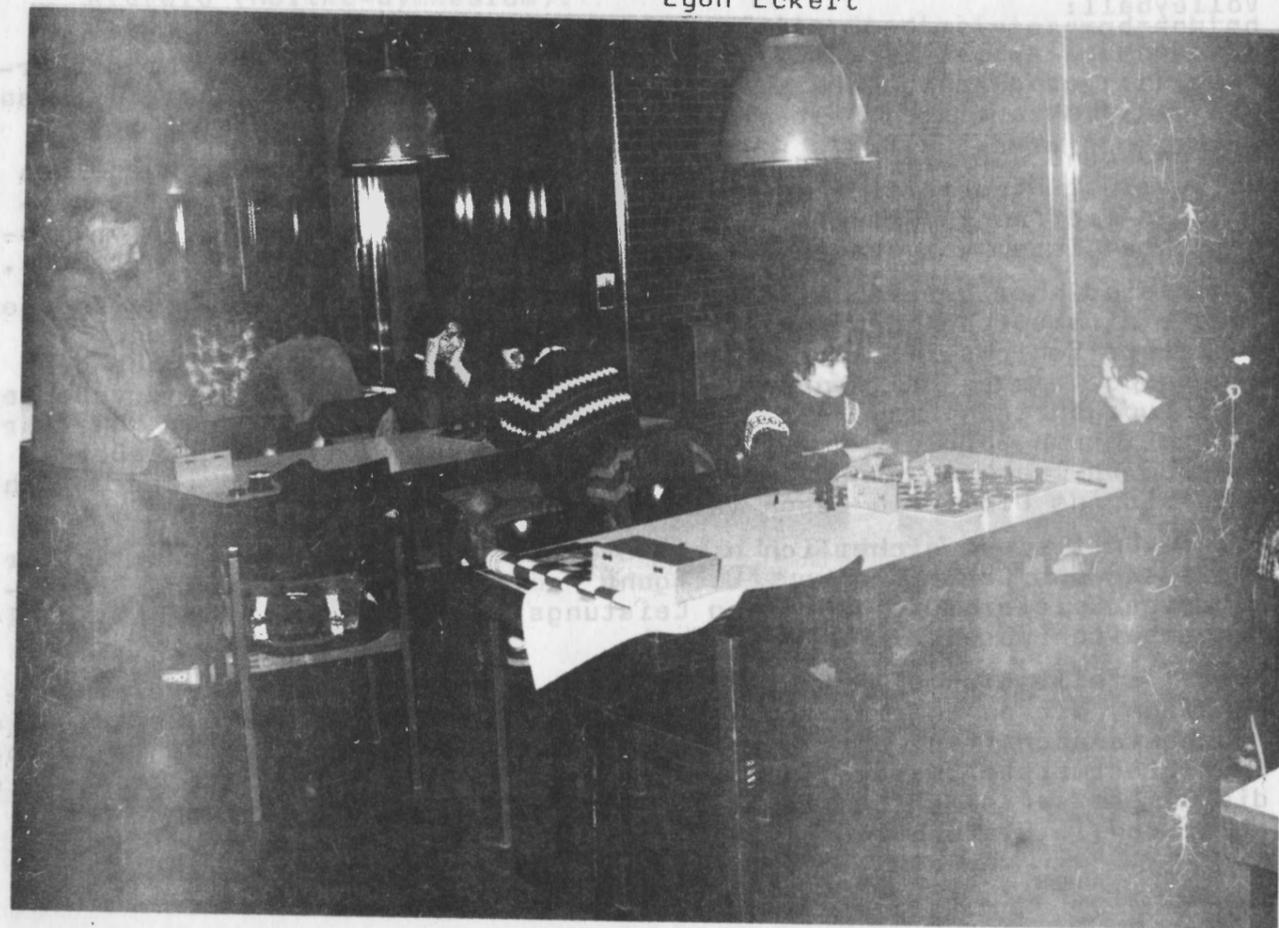
An den Wettkämpfen im Rahmen des Landessportfestes nahm die Schachgruppe mit zwei Mannschaften teil. In der Wettkampfgruppe 1 spielten André Wurzel, Klaus Felder, Peter Leinwand und Nicolas Wurzel. In dieser Wettkampfgruppe dürfen nur Schüler bis zur 10. Klasse teilnehmen. In der Wettkampfgruppe 2 spielten Joachim Eiben, Wolfgang Rath, Bernd Witt und Richard Bley. Diese Wettkampfgruppe ist für die Schüler der Klassen 11 - 13 eingerichtet worden. Der Erfolg beider Mannschaften, beide wurden in ihrer Gruppe Bezirksmeister, ist umso höher zu bewerten, als es noch nie in einer Schule in Nordrhein-Westfalen gelang, in beiden Altersklassen den Bezirksmeister zu stellen. Beim Fünf-Schulen-Treffen setzte sich die Reihe der Erfolge fort als unsere Mannschaft in der Besetzung Wolfgang Rath, Bernd Witt, André Wurzel und Manfred Zach den ersten Platz errang.

Da sich das Erstellen von Trainingseinheiten in diesem Jahr als problematisch herausstellte - der Spielstärkeunterschied ist bei über 20 Schülern einfach zu groß -, werden im kommenden Jahr drei Leistungsklassen gebildet: 1. LK: Anfänger; 2. LK: Fortgeschrittene; 3. LK: stärkere Vereinspieler.

Damit hofft die Schachgruppe auch den Schülern gerecht zu werden, die sich noch nicht so sicher auf den 64 Feldern zu bewegen wissen.

Die Schachgruppe trifft sich jeweils donnerstags um 15.15 Uhr in der Cafeteria. Schüler, die gerne mitmachen möchten, melden sich bis zum Ende dieses Schuljahres bei Herrn Eckert an (in den großen Pausen am Lehrerzimmer) oder kommen zu den beiden ersten Treffs im nächsten Schuljahr.

Egon Eckert



Mitglieder unserer Schach-AG bei ihrem Turnier in der Cafeteria; links (stehend) Herr Hilger vom Schachclub Mönchengladbach

Leichtathletik:

Die Neigungsgruppe Leichtathletik erlebte in diesem Schuljahr nicht nur zahlenmäßig einen beträchtlichen Aufschwung. So konnte die Mannschaft für die Leichtathletikwettkämpfe in St. Amand (32 Teilnehmer in der LA) bis auf ganz wenige Ausnahmen aus der Neigungsgruppe gebildet werden. Eine erfreuliche Überraschung bereiteten bei diesen Wettkämpfen die Hochspringer der männlichen Jugend B Alexander Meuters und Bodo Kamphausen, die mit 1,66 und 1,63 m einen Doppelsieg schafften. Dies gelang außer ihnen auch noch den Kugelstoßern Ralf Skrzypietz und Vitus Hanrath und bei der A-Jugend Jens Keil und Axel Link über 1500 m.

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften der Schulen gab es vier Titel für das Math.Nat. Bei den Schülern B gewann Andreas Grollich (Jahrgang 71) den 1000m-Lauf in guten 3:19,8 min. Ralf Skrzypietz (68) war im Kugelstoß mit der sehr guten Weite von 13,18 m siegreich. Er überbot damit die Qualifikationsweite für die Westdeutschen B-Jugendmeisterschaften. Anja Flachsenberg (69) gewann den Weitsprung mit 5,08 m und den Hochsprung mit 1,45 m. Sie wurde für die hervorragende Weitsprungsleistung mit einem Ehrenpreis der Stadt Mönchengladbach ausgezeichnet.

Alle anderen hier nicht genannten Schüler haben z.T. gute Leistungen und Plazierungen erreicht. In den Endläufen im Sprint und Endkämpfen in den technischen Disziplinen waren unsere Schüler zahlreich vertreten. Sie konnten sich vielfach gegen Jungen und Mädchen durchsetzen, die in Leichtathletikvereinen trainieren. Vielleicht geben diese Wettkämpfe den Anstoß, mit einem Vereinstraining zu beginnen.

Gerd Borkowsky

Volleyball:

Bei den Volleyball-Schulmannschaften hielt auch in diesem Jahr der Erfolg an; jedoch zeigten sich einige Kratzer am Glanz der vorigen Saison. Die Höhepunkte sollen hier gleich zu Anfang genannt werden:

Die A-Jugend und die B-Jugend wurden zum wiederholten Male ohne einen Satzverlust Stadtmeister von Mönchengladbach. Auf dem diesjährigen 5-Schulen-Treffen in Frankreich konnte die Schulmannschaft ebenso unangefochten ihren Vorjahreserfolg wiederholen und den 1. Platz erringen.

Damit sind aber bereits alle Erfolge genannt. Die neu-formierte C-Jugend konnte sich auf den Stadtmeisterschaften noch nicht durchsetzen. Ein ähnliches Schicksal erlitten die A- und B-Jugend in der 2. Runde des Landessportfestes bei den Bezirksmeisterschaften. Die A-Jugend scheiterte am vorjährigen Finalisten Schiefbahn, und die B-Jugend war ohne ihre 4 wichtigsten Spieler, die in dieser Zeit an der Skifahrt der 10er Klassen teilnahmen, ohne Chance. Dabei war die B-Jugend im letzten Jahr noch bis ins Finale in Essen vorgedrungen.

Die Zukunft sieht sicherlich nicht sehr rosig aus. Denn mit dem Abitur verlassen uns Werner Dauben, Wolfgang Fröls und Ralf Hoffmann, 3 erstklassige Spieler, die jahrelang Leistungsträger in verschiedenen Schulmannschaften waren.

Besser stellt sich allerdings vielleicht die Zukunft dar für die Mannschaften, die an unserer Schule neu ins Rampenlicht getreten sind - die Mädchenmannschaften. Unsere weibliche A-Jugend konnte bereits im 2. Anlauf Stadtmeister werden, und unsere Mädchen-Schulmannschaft konnte wie die Jungen auf dem 5-Schulen-Treffen in St. Amand mit furiosem Kampfgeist den 1. Platz belegen.

Dr. Dieter Heitmann

Hockey:

Das abgelaufene Schuljahr brachte für die Math.Nat.Schulmannschaften im Hockey einen unerwartet starken Aufwärtstrend, der sich bereits durch den 1. Platz der Mädchen und den 2. Platz der Jungen beim Fünf-Schulen-Treffen in St.Amand angedeutet hatte.

Beim Landessportfest der Schulen verpaßten sowohl die Mädchen als auch die Jungen nur knapp die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin. Während die Jungen nach einer unglücklichen 4:5 Niederlage gegen den späteren NRW-Sieger Otto-Pankok-Schule Mülheim offiziell als drittbeste Schule in NRW gelten, wurden die Mädchen sogar NRW-Vizemeister nach einer Endspielniederlage gegen die überlegene Mannschaft vom Moltkegymnasium Krefeld.

NRW-Vizemeister wurden: Astrid Fangmann, Tanja Müllers, Nicole Holtz, Julia Katt, Katrin Engels, Susanne Gessat.

NRW-Dritter wurden: Andreas Engels, Stefan Giacomelli, Achim Krauss, Thomas Krauss, Christian Blech, Jens Hilgers, Ingo Mollner, Martin Henkelmann

Betreuer: Peter Kloimstein und Jürgen Pauly

Jürgen Pauly

Tennis:

Wie in jedem Jahr nahmen drei Tennis-Mannschaften am Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" auf Stadtebene teil. Dabei wurde die C-Jugend (mit Björn Lücker, Alexander Hamm, Thomas Krauß und Jens Hilgers) Stadtmeister und unterlag gegen den Stadtmeister von Krefeld (Moltke-Gymnasium).

Die A/B-Jugend (männlich) wurde ebenfalls Stadtmeister und schied mit Uwe Johenneken, Andreas Schmitz, Thomas Lülkesmann und Ralf Pötter gegen das Gymnasium Am Stadtpark in Uerdingen aus.

Die A/B-Jugend (weiblich) mit Eva Johenneken, Sabine Müllers, Anja Grambusch und Jutta Steegers mußte sich auf Stadtebene gegen das Gymnasium Rheindahlen knapp geschlagen geben.

Alle Spieler sind aktive Vereinsspieler und gehen nicht aus Neigungsgruppen hervor.

Erich Leide

Bannerwettkämpfe:

Bei den Bannerwettkämpfen 1983 in Erkelenz (5.7.) belegte unsere Mannschaft in der Klasse Jugend A den 2. Platz!

An diesem Wettbewerb, bei dem jeder Teilnehmer 100 m Brust, 100 m Kraul schwimmen und Hochsprung und Kugelstoßen praktizieren mußte, nahmen 47 Schulen teil.

Für unsere Schule starteten: Jens Keil, Günter Jarmer, Kersten Lenzen, Klaus Felder.

Heinz Meiners

4.2 EDV / Informatik

Sowohl die praktische Ausbildung im Fach Informatik als auch die Weiterentwicklung der EDV-Unterstützung in der Schulverwaltung mußten im Jahre 1982 lange Stockungen hinnehmen, da die Schulcomputeranlage defekt war und Mittel zur Reparatur lange Zeit nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung standen.

Trotzdem konnten die Ausbildungsziele erreicht werden, wobei das Niveau infolge der Ausnutzung bisher gemachter Unterrichtserfahrungen sogar gesteigert werden konnte.

Das Interesse der Schüler an der Informatik-Ausbildung hat sich auf einer Höhe eingependelt, bei der sich in Jahrgangsstufe 9 und 11 (den Jahrgangsstufen, in denen der Einstieg in die Ausbildung erfolgt) jeweils drei Kurse bilden lassen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen auf den Gebieten der Informatik-Ausbildung und des EDV-Einsatzes in der Schulverwaltung wurde fortgesetzt und erweitert (Austausch von Programmentwicklungen, Beratung bei der Beschaffung und beim Betrieb von Schulcomputersystemen). Die Informatiklehrer Buhl und Fischer entwickelten einen Lehrgang zur Einführung in die Informatik für Lehrer in NRW und führten ihn an der Anlage des Math.Nat.Gymnasiums durch - mit so großem Erfolg, daß er inzwischen schon mehrfach wiederholt werden mußte.

Zur apparativen Ausstattung des Math.Nat.Gymnasiums kam gegen Ende des Jahres 1982 ein Apple II plus hinzu, der - neben seiner Bedeutung als weiterer Arbeitsplatz - es erlaubt, auf andere Varianten und Aspekte der Programmierung und des Computer-Einsatzes sowie auch auf Beiträge aus dem Personal-Computer-Bereich einzugehen. Zu seiner vollen Einsatzfähigkeit fehlen allerdings noch ein zweites Diskettenlaufwerk und ein Drucker.

Aus verschiedenen Gründen drängt sich auch der Wunsch nach einem zweiten Magnetplattenlaufwerk für die Hauptanlage (TI) auf (u.a.: Daten verschiedener Kurse könnten gleichzeitig zur Bearbeitung gebracht werden; organisatorische Probleme beim Einsatz der EDV in der Schulverwaltung könnten wesentlich verringert werden; bei Ausfall eines Laufwerkes könnte die Anlage wie bisher weiterbetrieben werden).

Damit, sowie mit verstärkten Bemühungen bei der Entwicklung von Programmsystemen zur Schulverwaltung, sind die nächsten Ziele abgesteckt.

Helmut Hellebrand

4.3 Keramikkurs

Am Keramikkurs haben Schüler der Klassenstufe 7 teilgenommen. Es wurden unterschiedliche Techniken von einfachen aufbaukeramischen Handgriffen bis zur Herstellung von Gebrauchskeramik durchgenommen. Durch eine Unkonstenbeteiligung lernen die Schüler, bewußt verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Materialien umzugehen.

Peter Adler

4.4 Arbeitsgemeinschaft Russisch

Die Arbeitsgemeinschaft Russisch besteht schon das 4. Schuljahr. Die Hauptaufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft ist die Ausbildung mündlicher und schriftlicher Sprachfertigkeiten in der russischen Sprache.

Im Schuljahr 1983/84 nimmt die Arbeitsgemeinschaft Russisch neue Schüler auf. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen.

Christine Lipa

4.5 Rechtskunde

Auch in diesem Schuljahr wurden für interessierte Schüler der Klassenstufe 10 Rechtskundekurse eingerichtet. Drei Kurse wurden von Richtern des Amts- und Landgerichts abgehalten und hatten Straf-, Zivil-, Arbeits- und Verwaltungsrecht zum Inhalt. Damit die Schüler einen Einblick in die Praxis der Rechtsprechung erhalten, nahmen sie an einer Sitzung des Jugendschöffengerichts des Amtsgerichts Mönchengladbach teil.

4.6 Silentien

Im zweiten Schulhalbjahr gab es für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 eine gezielte Lernhilfe durch die Teilnahme an Silentiumsgruppen in Deutsch, Englisch, Latein oder Mathematik. Die von der Klassenkonferenz vorgeschlagenen Mädchen und Jungen arbeiteten unter Anleitung von ausgebildeten erfahrenen Kollegen den Unterrichtsstoff nach, in dem sie Lücken hatten und verbesserten so ihre Versetzungschancen. Für Real- und Hauptschulübergänger der Jahrgangsstufe 11 wurden Silentien in Mathematik und Englisch durchgeführt.

4.7 Foto-Arbeitsgemeinschaft

Ein Schulbericht ohne Bilder wäre wie der Genuß einer ungewürzten Speise. Die Foto-AG sorgt jedes Jahr dafür, daß möglichst alle Schulaktivitäten als bleibende Dokumente im Bild festgehalten werden. Doch widmet sich die Foto-AG nicht nur dieser Aufgabe. So werden die Teilnehmer mit allen Bereichen des fotografischen Arbeitens (z.B. Bildgestaltung - Aufnahmetechnik - Labortechnik - experimentelles Arbeiten - Fotografie etc.) vertraut gemacht.

Heribert Endres

5. INTERNATIONALE KONTAKTE

5.1 Fünf-Schulen-Treffen 1983 in Saint-Amand-les-Eaux/Frankreich

Zum mittlerweile 19. Mal nahmen von Freitag bis Sonntag 600 Schülerinnen und Schüler und rund 100 Lehrer aus Frankreich, Luxemburg, Holland, Belgien und Deutschland am Internationalen Fünf-Schulen-Treffen teil, um bei sportlichen und privaten Begegnungen in Schule und Familie europäische Verständigung zu praktizieren.

Das Treffen, das auf eine Initiative des Leiters des Math.Nat.Gymnasiums, Oberstudiendirektor Werner Schafhaus, im Jahre 1965 zustande kam, fand diesmal in dem kleinen französischen Städtchen Saint-Amand-les-Eaux statt, wo sich die katholische Privatschule Institution Notre-Dame des Anges als hervorragender Gastgeber erwies.

Aus den sportlichen Vergleichen in Leichtathletik, Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Hockey, Tischtennis und Schach ging das Math.Nat.Gymnasium zum ersten Mal als Doppelsieger in der Gesamtwertung hervor.

Während die Math.Nat.-Mädchen sich unerwartet klar vor den holländischen Meisjes aus Valkenswaard plazieren konnten, war der Abstand der Math.Nat.-Jungen zu der belgischen Schule aus Neerpelt denkbar knapp.

Bei der parallel zu den Wettkämpfen durchgeführten Kunstausstellung, zu der jede Schule zehn ausgesuchte Schülerarbeiten beisteuerte, wurde Uwe Maar der 2. Preis zuerkannt.

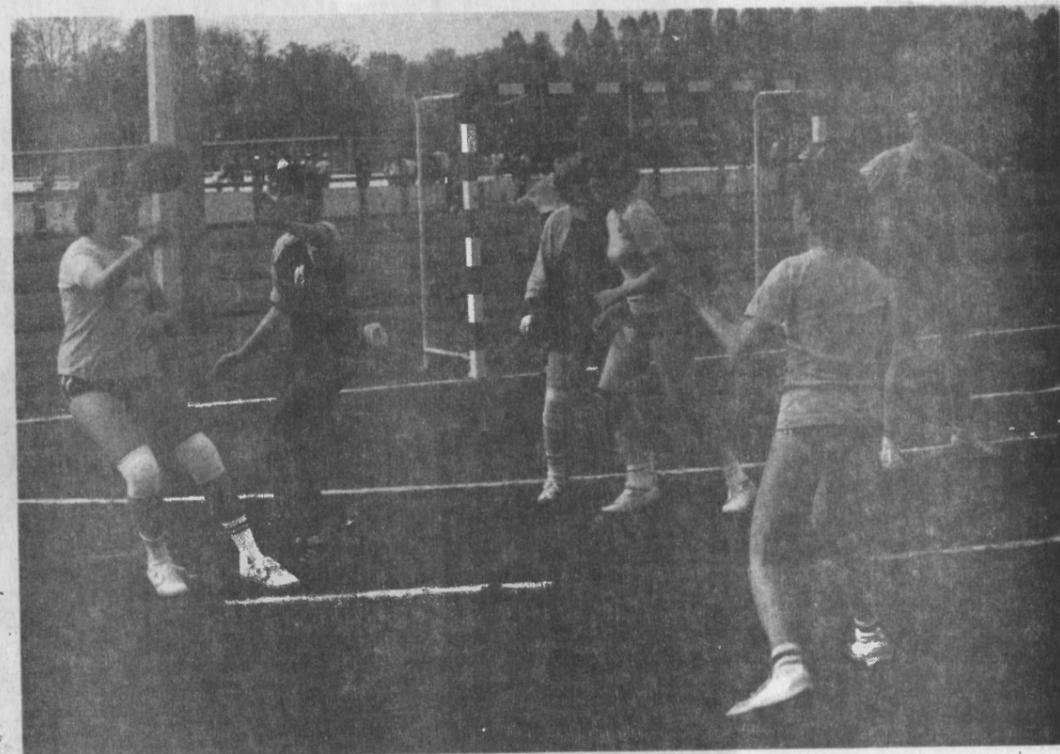
Einen besonders nachhaltigen Eindruck bei den Schülern hinterließen neben den sportlichen Begegnungen eine unter Beteiligung von je zwei Schülern jeder Nation in drei Sprachen zelebrierte Messe am Sonntagmorgen und die ungewöhnlich herzliche Gastfreundschaft in den französischen Gastfamilien, durch die bei den Math.Nat.-Schülern nicht nur ein ständiges Völlegefühl, sondern auch manche spontane Freundschaft hervorgerufen wurde.

Eine Reihe von Math.Nat."Touristen" stellte die große Beliebtheit dieser in diesem Umfang wohl einmaligen Veranstaltung in Europa deutlich unter Beweis.

Im nächsten Jahr trifft man sich zum 20. Europäischen Jugendtreffen in Diekirch (Luxemburg). Zu dieser Jubiläumsveranstaltung haben sich schon jetzt Abgeordnete des Europa-Parlaments in Straßburg angekündigt, um sich vor Ort von der Lebendigkeit und Selbstverständlichkeit des europäischen Gedankens bei den beteiligten Schülern zu überzeugen und Mut für ihre Arbeit zu schöpfen.

Jürgen Pauly

Peter Adler



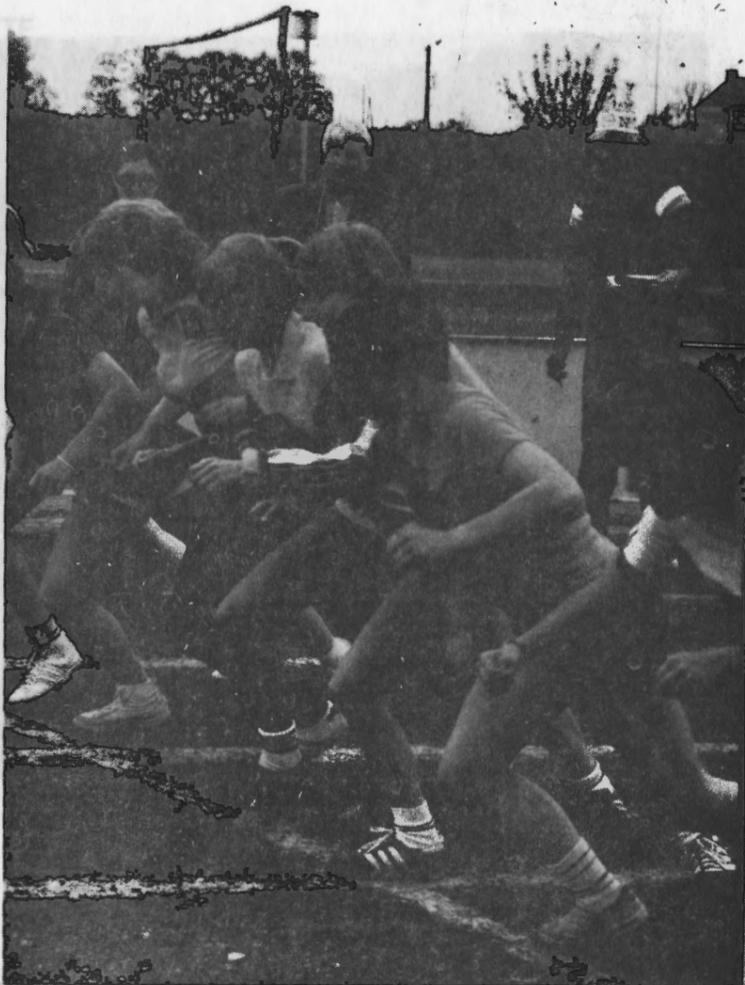
Szene aus dem Handballspiel Math.Nat. gegen St. Amand



Die Math.Nat.-Fußballmannschaft in einer Pause;
links: der Betreuer, Herr Leide

Start zum
600 m - Lauf
der Mädchen

3.v.rechts:
Rut Weuthen



Math.Nat.-Lehrer bei der Stadtbesichtigung;
von links: Frau Prinz, Herr Plein, Herr Weis, Herr Tannwitz



Beim Kugelstoßen;
für das Math.Nat.:
Guido Hansen



Unsere Mädchen-Hockeymannschaft mit ihrem Betreuer, Herrn Pauly

5.2 Aufenthalt von Preisträgern des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD)

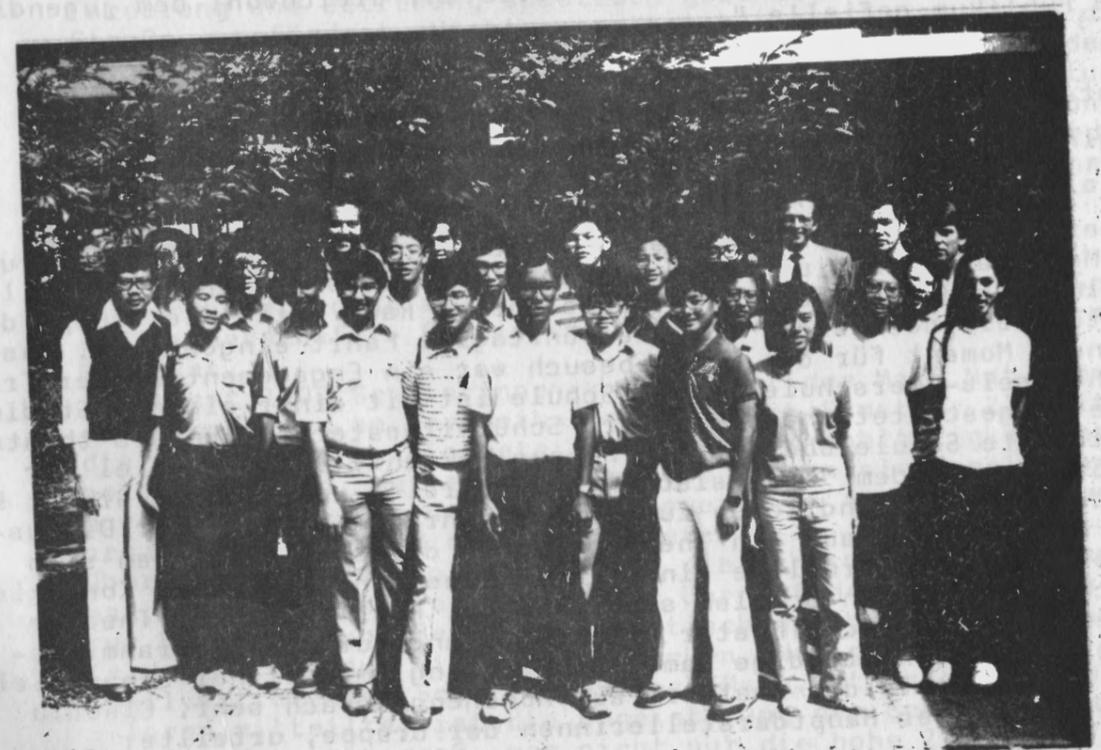
Zum 7. Mal seit 1977 war das Math.Nat. 1982 Gastgeber für ausländische Schüler, die aufgrund ihrer Kenntnisse in der deutschen Sprache und ihres Interesses an deutscher Kultur jährlich vom PAD zu einem vierwöchentlichen Deutschlandaufenthalt eingeladen werden. Erstmals beteiligte sich Singapur mit 20 Schülern und 2 Begleitlehrern an diesem Austauschprogramm. Eine Pressekonferenz mit diesen Schülern, die sich offensichtlich sehr wohl gefühlt haben in ihren Gastfamilien und am Math.Nat., fand in der 'Rheinischen Post' vom 9.6.1982 wie folgt ihren Niederschlag:

"Schüler aus Fernost zu Gast in Mönchengladbach - Eine "Kippe" kann in Singapur sehr teuer sein
Mineralwasser, frische Erdbeeren und Schokolade werden Keng Hoe, Peck Chin, Su Lin, Lynette, Ajitt Rohan, Mohammad, Edmond und Weng Kiong in ihrem Gepäck verstauen, bevor sie am 26. Juni Richtung Frankfurt abreisen, um in ihr Heimatland Singapur zurückzufliegen. Diese für Deutsche so alltäglichen Genußmittel stehen ganz oben auf den Geschenklisten der 20 Mädchen und Jungen, die zur Zeit Gäste des Math.Nat.Gymnasiums an der Rheydter Straße sind. Die Gruppe, die von einem Lehrer und einem Assistant Director des Ministry of Education Singapore begleitet wird, verbringt nicht zufällig den größten Teil ihres insgesamt vierwöchigen Deutschlandaufenthaltes in Mönchengladbach. Das Math.Nat.Gymnasium erhielt unter anderem den Zuschlag, weil es schon seit Jahren erfolgreich mit dem Pädagogischen Austauschdienst zusammenarbeitet, der den Besuch der Schüler aus Singapur mitorganisierte und förderte. Auf dem Programm steht ferner ein einwöchiger Berlinaufenthalt. Die 15jährigen Mädchen und Jungen, die am Unterricht teilnehmen und bei Gastfamilien untergebracht sind, haben kaum Schwierigkeiten, sich mit ihren deutschen Gesprächspartnern zu verständigen, denn sie lernen in ihrem Heimatland neben Englisch, den Heimatsprachen Malayisch, Mandarin oder Tamil als dritte Fremdsprache Deutsch. Nach Deutschland fliegen durften nur die jeweils besten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen und Klassen. Während die Kinder aus gutsituierten Elternhäusern den größten Teil der Fahrtkosten selber tragen mußten, erhielten die übrigen staatliche Unterstützung. Werner Schafhaus und die Lehrer Jürgen Pauly und Bernd Schäferhenrich vom "Math.Nat" haben ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für die Gäste aus Singapur zusammengestellt, damit sie auch ein paar Eindrücke vom Leben in der Bundesrepublik mit nach Hause nehmen. Die Frage, ob ihnen Deutschland gefällt, beantworteten die Kinder bei der gestrigen Pressekonferenz spontan mit Ja. Erstaunt waren sie über die im Vergleich mit Singapur kleinen Klassenverbände, das weniger strenge Verhalten deutscher Lehrer und den Verzicht der Deutschen auf Uniformzwang für Schüler. Ein besonderes Erlebnis war die Besichtigung eines Braunkohletagebaus und die Dombesteigung in Köln, die sie bei brütender Hitze unternahmen.

Es gab jedoch auch unangenehme Dinge, die ihnen auffielen. Höflich aber bestimmt kritisierten sie, daß viele Menschen Papier, Zigarettenkippen oder anderen Unrat auf die Straße oder den Boden werfen. In Singapur, so ihr freundlicher Hinweis, dürfte man sich dabei nicht erwischt lassen, denn die Behörden bitten jeden, der sich nicht die Mühe macht, einen Papier- oder Abfallkorb zu finden, mit einer Geldbuße von bis zu 500 Mark zur Kasse."

1983 erwartet das Math.Nat. zwei PAD-Schülergruppen:
Vor den Sommerferien 6 Schülerinnen und 4 Schüler aus Singapur,
nach den Sommerferien 10 Schüler aus Ägypten.

Jürgen Pauly



6. AUS DER CHRONIK DES SCHULJAHRES 1982/83

6.1 Theater

Brecht-Aufführung: Der kaukasische Kreidekreis

Hierzu berichtete die 'Rheinische Post' am 4.10.1982:

"Die Pfiffe waren anerkennend gemeint

Die Theatergruppe des Math.Nat.Gymnasiums führte unter der Regie von Bernd Schäferhenrich Brechts "Kaukasischen Kreidekreis" auf. Die Truppe machte aus der Not eine Tugend: Da etliche Schauspieler Doppelrollen spielen mußten, stellten sie sich der Reihe nach vor - und unterstrichen dadurch den Spielcharakter der Aufführung, brachten damit jenes "epische Theater" Brechts zum Ausdruck, das nicht die Illusion des Zuschauers will, sondern seine kritische Distanz zum Dargestellten. Ähnlich hilfreich wirkte hier der kommentierende Sänger. Das Stück ist zum einen die Geschichte des Küchenmädchens Grusche Vachnadze, das in den Wirren einer Palastrevolution sein gutes Herz behält und das vergessene Kind des gestürzten Gouverneurs Abaschwili zu sich nimmt, damit viel Mühe und ein gebrochenes Heiratsversprechen auf sich nimmt, bis eines Tages die leibliche Mutter wieder auftaucht und das Kind zurückverlangt - ist es doch der Erbe der reichen Abaschwili-Güter. Iris Schröder spielte die Grusche - etwas spröde, etwas naiv, oft verängstigt, dann auch einmal trotzig. Immer richtig. Claudia Jöbges - eine aufgetakelte Gouverneursfrau, etwas maniert. Sie erhielt Pfiffe, was aber durchaus anerkennend auf ihre (gute) Figur gemünzt war.

Es wird auch die Geschichte des Dorfschreibers Azdak erzählt. Zu Beginn ein Idealist, dem man einprägeln muß, daß die Zeiten sich nicht ändern - auch wenn die Personen wechseln. Er lernt, wird Richter und damit "Mithund". Aber er bellt doch nicht im Chor: Er verdreht das Recht zugunsten der armen Leute. Raymund Drost spielt den Azdak mit Chuzpe und einem Schuß Resignation. Die übrigen Darsteller hatten sich alle Mühe gegeben, gut waren die meisten. Das Abgleiten ins Klamaukhafte hätte man durch die Aufführung des weggelassenen Vorspiels vielleicht vermeiden können. So ging manches an Ernst, Bitterkeit und Moral des Stückes verloren. Gleichwohl dem jugendlichen Publikum gefiel's."

Theater des Math.Nat. gastierte in Berlin

'Rheinische Post' vom 28.4.1983:

"Totaler Kulturstreß, aber "Berlin ist eine Wolke"

Von einem erfolgreichen Gastspiel in Berlin kehrte die Theatergruppe des Math.Nat.Gymnasiums zurück. Durch ihre erfolgreichen Vorstellungen im Mönchengladbacher und Düsseldorfer Raum hatte die Gruppe den größten Teil des Geldes für die fünftägige Fahrt eingespielt. Auslösendes Moment für den Berlinbesuch war ein Engagement an der Friedrich-Engels-Oberschule. Diese Schule ist mit einer eigenen Studio-Bühne ausgestattet und durch ihre Schülertheatergruppen als theaterbegeisterte Schule über Berlin hinaus bekannt. Das Gastspiel der Gladbacher mit dem "Kaukasischen Kreidekreis" von Bertold Brecht kam bei den meist jugendlichen Zuschauern sehr gut an. Bei der Diskussion mit Schülern aus den Theatergruppen der Schule war man sich schnell über die Probleme einer Laienbühne einig. Weitere Kontakte zwischen den beiden Schulen sind geplant. Aber nicht nur Theater machen, sondern auch Theater erleben, stand auf dem Programm. Besonders die sechsstündige Hamlet-Aufführung am Berliner Schauspielhaus beeindruckte die Amateure aus Mönchengladbach sehr. Claudia Jöbges, eine der Hauptdarstellerinnen der Gruppe, urteilte:

"6 Stunden Hamlet - 5 Tage Kulturprogramm - ein totaler Streß, aber Berlin ist eine Wolke!" Unter der Regie von Oberstudienrat Bernd Schäferhenrich spielten in Berlin: Birgit Ermert, Martina Hamacher, Heike Meuser, Claudia Jöbges, Iris Schröder, Uli Dauben, Raymond Drost, Werner Hüsches, Werner Kamp, Achim Korres, Waldemar Kruschowski, Georg Mertens, Horst Schmidt."

6.2 Wohltätigkeitswanderung am 23.10.1982

Pressemeldungen hierzu:

'Rheinische Post' 17.9.1982:

"Im Oktober schnüren Schüler wieder ihre Wanderschuhe
Wieder ihre Wanderschuhe schnüren werden am Samstag, 23. Oktober, weit mehr als tausend Schülerinnen und Schüler des Math.Nat.Gymnasiums an der Rheydter Straße sowie des Gymnasiums am Geroweier. Wie schon vor zwei Jahren liegt die Vorbereitung in Händen von Ursula Zander vom Gymnasium am Geroweier und Klaus Hackemann vom Math.Nat.Gymnasium. Damals organisierte das bewährte Gespann eine Wohltätigkeitswanderung, die sich sowohl von der Beteiligung als auch vom Ergebnis her sehen lassen konnte. Klaus Hackemann gestern: "Auch in diesem Jahr rechnen wir wieder mit einer Rekordbeteiligung." Ins Leben gerufen wurde die Wohltätigkeitswanderung, eine Gemeinschaftsaktion der beiden Gymnasien, vor zehn Jahren. Die Mädchen und Jungen vieler Schülergenerationen, die stets mit Begeisterung bei der "guten" Sache waren und sind, müssen sich in ihrem Verwandten- und Freundeskreis um Spender bemühen, die sich mit einem beliebigen Beitrag in eine Liste eintragen. Diese Summe, multipliziert mit jedem gelaufenen Kilometer, ergibt bei der Endabrechnung einen respektablen Betrag. Der Spenderkreis ist auf die Schulgemeinde beschränkt, um nicht gegen Bestimmungen des Landeswettgesetzes zu verstoßen. Vor zwei Jahren waren es insgesamt 70.000 Mark, die von 1.400 Schülern erwandert wurden. Mit dem Erlös werden Aktivitäten caritativer Einrichtungen - beispielsweise des Vereins zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder an der Krefelder Straße - gefördert. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch die Leistung der Lehrer an den Kontrollpunkten entlang der Strecke, der Polizeibeamten sowie der vielen Helfer aus caritativen Einrichtungen und vom Roten Kreuz, die auch diesmal wieder für einen reibungslosen Ablauf der Wanderung sorgen. Auf die Reise geschickt werden die Schüler von Oberbürgermeister Bolzenius, der die Schirmherrschaft übernommen hat."

'Rheinische Post' 20.10.1982:

"Rekordbeteiligung am Wohltätigkeitsmarsch - Etwa 1500 Schüler gehen auf Wanderschaft - Gemeinschaftsaktion der Gymnasien Geroweier und Math.Nat.

Insgesamt 1500 Schülerinnen und Schüler des Math.Nat.Gymnasiums und des Gymnasiums am Geroweier machen sich Samstag, 23. Oktober, auf die Wanderschaft. Sie beteiligen sich am Wohltätigkeitsmarsch der beiden Schulen, der erstmals vor 10 Jahren als Gemeinschaftsaktion durchgeführt wurde und seitdem jeweils im Abstand von zwei Jahren organisiert wird (die RP berichtete).

Oberbürgermeister Bolzenius, der die Schirmherrschaft übernommen hat, wird die Schüler gegen 9.30 Uhr auf dem Gelände des Vereins zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder an der Krefelder Straße auf die Reise schicken. Wie gestern Klaus Hackemann, stellvertretender Schulleiter des "Math.Nat" und einer der Organisatoren mitteilte, ist die Begeisterung der Schüler auch in diesem Jahr wieder sehr groß, was nicht nur die hohe Zahl der Teilnehmermeldungen unterstreiche.

Mit dem finanziellen Erlös dieser Großveranstaltungen werden seit Jahren soziale und caritative Einrichtungen in der Stadt unterstützt. Eltern, Freunde oder Verwandte setzen vor dem Startschuß einen bestimmten Betrag auf jeden Kilometer, den die Akteure zurücklegen. Angeboten wird eine Wanderstrecke von insgesamt 33 Kilometern Länge. Für einen reibungslosen Ablauf der Mammutveranstaltung sorgen unter anderem Kradfahrer der Polizei, Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, des Vereins zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder, der einen Großteil des finanziellen Erlöses erhält, sowie die Lehrer der beteiligten Gymnasien, die an den Kontrollstellen Erfrischungen bereithalten und die gelaufenen Kilometer verbuchen.

Mit dabei sind diesmal auch einige körperbehinderte Menschen, die von Schülern betreut, die Strecke im Rollstuhl bewältigen wollen. Klaus Hackemann: "Durch den Lauf wurden viele ausgezeichnete Kontakte zu Behinderteneinrichtungen geknüpft und Freundschaften geschlossen, sie von beiden Seiten das ganze Jahr über gepflegt werden." "

'Rheinische Post' 25.10.1982:

"1600 Schüler beim 7. Wohltätigkeitsmarsch - Kilometergeld für guten Zweck

Auf einer Strecke von 33 Kilometern haben am Samstag 1600 Schüler mindestens 40.000 Mark, vielleicht sogar das Doppelte, erwandert. Beim siebten Wohltätigkeitsmarsch des Math.Nat. und des Gymnasiums am Geroweier gab es ein Rekordergebnis, was die Zahl der teilnehmenden Jungen und Mädchen angeht. Ob auch finanziell ein Spitzenresultat erzielt wurde, dürfte erst in drei Wochen feststehen. Die sechste Wanderung vor zwei Jahren hatte rund 70.000 Mark für soziale und caritative Einrichtungen in Mönchengladbach eingebracht.

Wie geht das eigentlich vor sich, daß man beim Wandern soviel Geld für einen guten Zweck verdienen kann? Das System ist denkbar einfach. Jeder Teilnehmer sucht sich im Freundes- und Bekanntenkreis Spender, die ihm für jede gewanderte und von den Lehrern bestätigte Tausendmeterstrecke ein beliebiges "Kilometergeld" zahlen.

Mit zwischen zwei und zwölf Mark, so will es einer der Pädagogen in seiner Sexta festgestellt haben, wird die Tausendmeterstrecke insgesamt honoriert. Die Spender wurden nicht nur in Familien- und Bekanntschaftskreisen gefunden, auch unter den Lehrern wurde danach Ausschau gehalten. So mußte Dr. Christel Barkhausen, Schulleiterin am Geroweier, noch am Samstagmorgen viele Dutzend Lauflisten abzeichnen. Fünf Pfennig versprach sie jedem Schüler für jeden Kilometer.

Doch wichtiger als das Geld sei, wie die beiden Organisatoren Oberstudienrätin Ursula Zander (Geroweier) und Studiendirektor Klaus Hackemann (Math.Nat.) übereinstimmend der Rheinischen Post gegenüber versicherten, guter Wille und Einsatz, den die Schüler aufbringen. Schließlich ist es auch eine körperliche Leistung, 33 Kilometer zu marschieren. Die Strecke führte über Schloß Rheydt, Haus Horst, Markt Liedberg, Tennisplatz Korschenbroich und wieder zurück zum Kindergarten des Vereins zur Förderung und Betreuung spastisch gelähmter Kinder, Krefelder Straße, wo Oberbürgermeister Theodor Bolzenius die Wanderer am Morgen auf den Weg geschickt hatte. Natürlich bestand keine Verpflichtung, die gesamte Strecke zu bewältigen, doch die meisten hielten durch.

Nach knapp zweieinhalb Stunden hatten die ersten (Läufer!) die 33 Kilometer geschafft - die letzten ("ohne die Mädchen wären wir viel schneller gewesen") kamen zwischen 16 und 17 Uhr in Mönchengladbach an. Die Zeit spielte sowieso keine Rolle. Entscheidend war, daß sich die Schüler, ob sportlich oder dicklich, für einen guten Zweck auf den Wanderweg machten. Ein zusätzlicher Anreiz, mitzumachen:

Wer nicht wanderte, mußte die Schulbank drücken. Den meisten, die die Strecke bevölkerten, machte es einfach Spaß, allein, in Gruppen, mit Rucksack und Hund zu marschieren. Fast alle wollten wie Hans-Peter Schlegelmilch (13), der zum ersten, und Alexander Paul (14), der zum zweiten Mal dabei war, helfen. Schüler des Math.Nat.Gymnasium schoben Rollstühle mit einigen von den Alterskollegen über die Strecke, für die der größte Teil des Wandererlöses bestimmt ist: Behinderte vom Verein zur Betreuung und Förderung spastisch gelähmter Kinder."

Das genaue Endergebnis des Math.Nat. lautete: 43.118,01 DM, das bedeutet einen neuen Rekord für die gute Sache!



Kurz vor dem Start zur 7. Wohltätigkeitswanderung

'Westdeutsche Zeitung' 17.12.1982:

"Wandern brachte 42.000-DM-Spende - Schüler helfen Körperbehinderten
Zum siebtenmal fand im Oktober der Wohltätigkeitsmarsch des Gymnasiums am Geroweier und des Math.Nat.Gymnasiums statt. Gestern übergab Schülersprecher Bernhard Zaum den Erlös dem Zentrum für Körperbehinderte: 43.118,01 Mark. Damit hat das Math.Nat. Gymnasiums bisher etwa 250.000 Mark gespendet.

Der Marsch führte auch diesmal über Schloß Rheydt nach Liedberg. Die meisten Teilnehmer gingen über die volle Distanz. Vor dem Marsch hatten sich nämlich die Spender verpflichtet, für jeden gegangenen Kilometer einen bestimmten Geldbetrag zu spenden. Allerdings kam dem Veranstalter auch das gute Wetter im Oktober zugute.

Studiendirektor Klaus Hackemann, Organisator dieser Wohltätigkeitsmärsche, lobte jetzt das Engagement. Etwa 800 Schüler nahmen teil, das ist die bisher höchste Zahl. Auch die Summe, die dabei herauskam, übertrifft die bisherigen Beträge.

Der Vorsitzende des Körperbehinderten-Zentrums, Hans Togrund, nutzte die Gelegenheit der Spenden-Übergabe, um die gute Zusammenarbeit mit dem Math.Nat.Gymnasium hervorzuheben. Seit Wochen kamen die Schüler zur Engelblecker Straße, um gemeinsam eine Fete für den guten Zweck zu arrangieren. Die Schülermitverwaltung lieferte Kuchen. Es gab Musik und Aufführungen für die Behinderten. Das Gymnasium am Geroweier wird in Kürze seine Spende einer anderen Behinderten-Einrichtung übergeben."

6.3 Ehemaligentreffen am 7.1.1983

Am 7. Januar 1983 wurden vergangene Pennälerzeiten wieder lebendig, als sich über 650 (!) 'Ehemalige' des Math.Nat. in der Gesellschaft "Erholung" einfanden. Es erstaunte, daß vor allem jüngere Abiturienten (ab ca. 1976) zum Teil vollzählig zu diesem Treffen erschienen. Die "Erholung" platze aus allen Nähten; ein hoffnungslos überfüllter Kaisersaal verhinderte eine längere Ansprache von Oberstudiendirektor Schafhaus. Nachdem die Bierstube und Konferenzräume in Parterre geöffnet waren, stand dem Austausch von Erinnerungen bis tief in die Nacht nichts mehr im Wege.

Ältester Teilnehmer des Treffens war Dr. Wilhelm Lichtschlag, Abitur 1920.

6.4 "Gebrauchte Schuhe für Peru" ('Rheinische Post' 11.1.1983)

"hieß das Motto einer Hilfsaktion für Peru, die das Ehepaar Ursula und Bernd Schäferhenrich, beide Oberstudienräte am Math.Nat.Gymnasium, angeregt hatte. Die Resonanz bei den Schülern war groß und die Zahl der gespendeten Schuhe immens hoch. Das fehlende Geld für den Transport nach Peru brachte der Erlös eines Benefiz-Spiels, das Lehrer, Schüler und Eltern organisierten."

6.5 Konzert am 14.1.1983

'Rheinische Post' 18.1.1983:

"In der Schule: Rosamunde

Mit musikalischem Einsatz begann das neue Jahr für das Schulorchester des Math.Nat.Gymnasiums. Viele Gäste kamen ins Pädagogische Zentrum der Schule.

Auf einen Einstimmungskanon zweier Trompeten folgte Händels "Concerto Grosso B-Dur op. 6 Nr. 7", das lebhaft mit satter Klangfarbe und dynamischer Exaktheit präzise dargeboten wurde. Die Interpretationsstärke des Orchesters bei der Umsetzung klassischer Musik und erfreuliche Solotalente waren maßgeblich am Erfolg des Abends beteiligt.

So lieferte ein leider anonymes Hornsolo in harmonischem Wechselklang zum Tutti eine saubere, majestätische Interpretation der Solopassage im 2. Satz von W.A. Mozarts "Konzert für Horn und Orchester". Künstlerischer Höhepunkt war Vivaldis "Konzert für Blockflöte und Streicher a-moll": Wolfram Schmidt als Solist erstaunte das Publikum. Mit brillanter Virtuosität und exzellenter Intonationssicherheit tirillierte er in akrobatisch anmutendem Tempo zu ausgewogen-melodischer Streicheruntermalung und bekam stürmischen Beifall. Der galt auch den eifrigen Bemühungen zweier "Sextanerviolen". Einziger Wermutstropfen waren die Blechbläser, die bei mehreren Tänzen und Suiten aus der Renaissance etwas eingerostet klangen und nicht beweisen konnten, daß Renaissancemusik zwar alt, aber nicht verstaubt ist. Trostpflaster war eine temperamentvolle "Rosamunde" zum Ausklang: bei Franz Schuberts Ballettmusik zeigte sich das Orchester noch einmal von seiner besten musikalischen Seite, und das vom dramatischen Crescendo bis hin zu einfühlsam-federleichtem Tänzeln der Melodie."



Der Leiter des Math.Nat.-Orchesters, Studiendirektor Ludwig Jedowski, am Dirigentenpult



Die Solisten Wolfram Schmidt (Blockflöte) und Jürgen Löscher bei einer Einlage mit dem Orchesternachwuchs

6.6 Skifahrt 1983 (17.1. - 27.1. und 27.1. - 5.2.)

Skifahrt aus der Sicht der Klasse 10e (in Auszügen)

Die Hoffnung war überall groß, die Skepsis, die aus gut unterrichteten Kreisen verlautete, bezog sich eher auf das Wetter und das Essen. Die Stimmung war zum Knistern angespannt, als es auf den letzten Tag vor der Fahrt zuging. Alle Leute diagnostizierten bei sich irgendwelche tödlichen Krankheiten, die die Teilnahme an der Fahrt hätten gefährden können. ...

Die Busfahrt war für mich eine Mischung aus einem Punk-Konzert, dem Orient-Express und einem Überlebenstraining. Erstaunlich, wie der Mensch es schafft, zwischen Cola-Dosen, herumfliegenden Taschen, dröhnender Musik und sardinendosenartigen Platzumständen noch einzuschlafen.

Als wir schließlich am Morgen an der Auenhütte ausstiegen und einige unfreiwillig sehr gekonnte Saltos auf dem gefrorenen Parkplatz schlugen, empfanden wir ein Gefühl von nahender Ohnmacht und unendlichem Glück, denn bereits am Mittag begann es zu regnen. Es wurden die Zimmer verteilt, und ich muß sagen, daß die Zimmer trotz ihrer 6 qm und einem Schrank für vier Leute, irgendetwas Gemütliches hatten.

Das Essen ereilte uns mit derselben tödlichen Präzision, mit der andere am Pistenhang ihre Gruppenmitglieder über den Haufen fuhren. Als erstes gab es eine undefinierbare Suppe, die immer gleich schmeckte, obwohl, das muß man den Köchen lassen, sie immer eine andere Farbe hatte.

Das Skifahren kam bei allen gut an, nur die Langläufer klagten mehr als die anderen über das anfänglich schlechte Wetter. Die Stimmung an den Abenden war heiter bis bedeckt. Sie wurden entweder durch eigene Beiträge oder mit Hilfe des Video-Fernsehers gestaltet. Am besten gefiel der letzte Abend, als viele sich sagten "Jetzt versaufe ich das letzte Geld, was solls?"

Sketche wurden mit viel Humor und der Unterstützung von Herrn Kloimstein aufgeführt und führten zu begeisternden Lachstürmen. Es wurden Spiele gemacht, die durchaus zur Begeisterung beitrugen. Der Abend endete, endlich einmal später als die anderen, mit einer von zwei Meistern des "feinen Humors" aufgeführten ironisch-satirischen Diskussion über die Fahrt und die Geschehnisse in der Schule. Besonders aus der 10f machten sich Leute wie Michael Weißenfels und Jens Schulz um die hervorragende Stimmung verdient. Auch ein Lob gilt den vielen aus der c und f, die die Abende am Nachmittag vorbereiteten und somit viel zu deren Gelingen beitrugen. Ich meine, die Stimmung war so gut, weil viele Leute aus sich herauskamen, weil der Abend länger dauerte als die anderen und die Lehrer sich nicht über das Herumstehen und Unterhalten nach 1/1 11 auf dem Gang aufregten und keine Skipässe einzogen.

Als besonders tierischen Moment empfand ich, als wir am letzten Tag mit unserer Gruppe als erste die bis dahin gesperrte Hahnenköpfele-Bahn benutzten und die frisch gemachten, sonnenüberfluteten Pisten mit einer für mich noch nie erreichten Geschwindigkeit hinunterbretterten. Das war für mich und andere das wohl beim Skifahren am schönsten empfundene Erlebnis.

Was für die Vollprofis das Tiefschneefahren durch den Wald war, das war für die Hilfsprofis der pure Genuß der brutalen Abfahrtsgeschwindigkeit und die darauffolgenden sehenswerter Stürze.

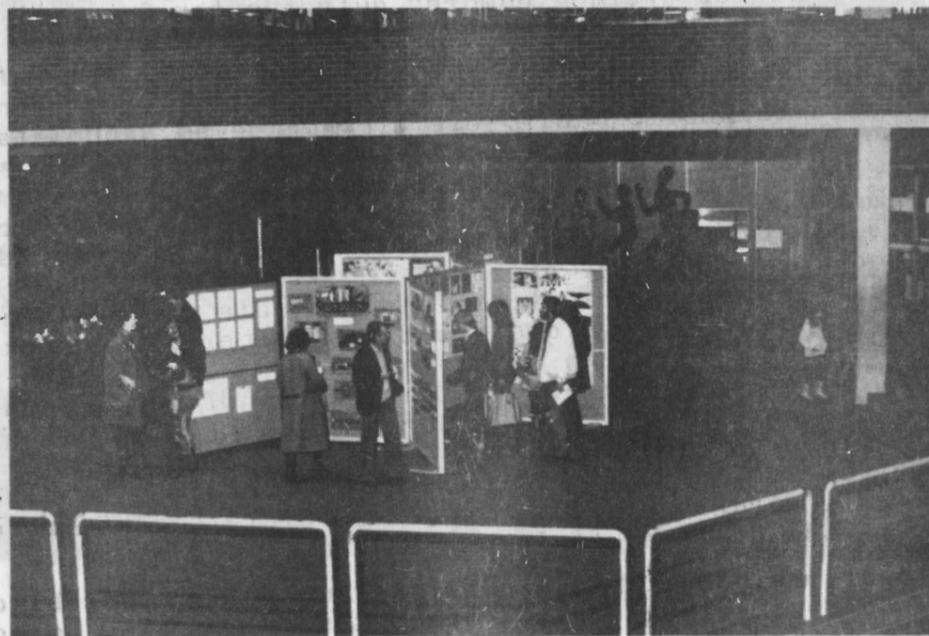
So soll dieser, mein Bericht, ein Erinnerung und ein Rückblick für die sein, die ins Kleinwalsertal gefahren sind und eine Vorschau für die, die noch dorthin fahren werden.

Oliver Gregorius, 10e

6.7 Tag der offenen Tür, 22.1.1983

Das Math.Nat. lud für Samstag, 22.1.1983, Eltern, Ehemalige und Freunde zum Tag der offenen Tür ein.

Viele kleine und große Gäste nahmen am Unterricht teil, erlebten praktische Übungen im Sprachlabor, sahen eine gelungene Vorführung unserer Jazztanz-Gruppe und eine aufschlußreiche Kunstaussstellung von Schülerarbeiten.



Kunstaussstellung am Tag der offenen Tür im PZ

6.8 Fußball-Tennis - Schüler aus Fernost danken Math.Nat. ('Westdeutsche Zeitung' 23.4.1983):

"Eine Partie Fußball-Tennis, eine malayische Variante des weißen Sports, bei der der Ball außer mit dem Schläger auch mit dem Fuß über das Netz befördert werden darf, wird morgen um 11 Uhr von Schülern des Math.Nat.Gymnasium im Pädagogischen Zentrum an der Rheydter Straße 65 vorgeführt. Die dazu gehörenden Spielregeln und Schläger hat eine Schule aus Kuala Lumpur geschickt. Bei einer privaten Reise nach Malaysia hatte das Ehepaar Ursula und Bernd Schäferhenrich, beide als Oberstudienräte am Math.Nat. tätig, Kontakte mit der Sekolah (malayisch für Schule) Menengah in Kuala Lumpur geknüpft. Sie stellten fest, daß der Schule in allen Bereichen Lehrmittel fehlten, so zum Beispiel Sportgeräte, Globen und Mikroskope.

Wieder in Mönchengladbach, organisierten die Pädagogen eine Aktion, um dem Mangel abzuhelpfen. Der gesamte Reinerlös eines Schulfestes im letzten Schuljahr, an dem sich alle Klassen beteiligt hatten, wurde in Unterrichtshilfen wie Bälle, Hockeyschläger, Mikroskope und Bücher - unter anderem über Mönchengladbach - umgesetzt und nach Malaysia geschickt.

Als Antwort kam jetzt ein "Dankeschön" vom Direktor und von den Schülern: neben einem Zinnteller mit Gravur erhielt das Math.Nat. besagtes Fußball-Tennis-Spiel.

Die Kontakte nach Asien sollen übrigens weiter laufen. Einige Brieffreundschaften sind schon vermittelt."

6.9 Schüler- und andere Gratulationen aus Anlaß des 60. Geburtstags von Herrn Schafhaus (3.5.)

"Das Math.Nat. gratuliert seinem Chef." Unter diesem Motto eines auffällig platzierten Spruchbandes bereiteten über 1000 Schüler am 3. Mai 1983 ihrem Schulleiter einen herzlichen, abwechslungsreichen und stimmungsvollen Geburtstagsempfang im Pädagogischen Zentrum. Erst auf Drängen einiger Kollegen hatte Herr Schafhaus, der seit mehr als 20 Jahren das Math.Nat. leitet, sich zu dieser Schüleraktion überreden lassen, war sie doch mit Unterrichtsausfall verbunden. Aber am Ende der 1 1/2stündigen Schülergratulationen waren sich alle Anwesenden einig darüber, daß der Unterrichtsausfall durch die herzliche Atmosphäre bei der Math.Nat.-"Vollversammlung" und durch die originellen Einfälle von über 20 Klassen bzw. Arbeitsgemeinschaften mehr als wettgemacht worden war.

Den Auftakt zu der von StD Jürgen Pauly geschickt moderierten Gratulationscours bildete ein Gag der Fachgruppe Informatik, die zu einem auf dem Monitor erscheinenden "Happy birthday, Werner Schafhaus, happy birthday to you" auch die zugehörige Melodie programmiert hatte, die dann im Laufe des Morgens mehrfach von über 1000 Kehlen lautstark belebt wurde.

Eine Klasse hatte im Stadtarchiv gestöbert und Tageszeitungen vom 3.5.1923 unter die Lupe genommen, um erstaunliche Schlagzeilen aus dieser Zeit geschickt zusammenzustellen.

Mehrere selbstverfaßte Gedichte, Limericks und Songs lockerten das Überreichen der vielen Geschenke angenehm auf.

Zwei große Torten sollten dem Jubilar den Ehrentag nachhaltig versüßen. Herr Schafhaus stellte beim zügigen Ausblasen der 60 Kerzen seinen "langen Atem" und seine ungebrochene Vitalität eindrucksvoll unter Beweis.

Eine schwungvolle Darbietung der Neigungsgruppe Jazztanz brachte zusätzlich Bewegung in die Feier.

Die Klassenstufe 11 überreichte einen mannshohen Baum und eine stabile Schaufel, die ein unverzügliches Einpflanzen ermöglichen sollte. Auch der Schülerrat gratulierte mit einem Naturprodukt, nämlich mit einem Kaktus, der die Unbequemlichkeit, aber auch das Bedürfnis nach Wärme und gute Behandlung symbolisieren sollte.

Die Karatekas der Schule überreichten in ihren Karategis und mit der ihnen eigenen Höflichkeit ein aufwendig gestaltetes Album über Ursprünge und Hintergründe ihres Karate-Sports und seine aufstrebende Entwicklung am Math.Nat.

Im übrigen gab es Geschenke am Fließband, ohne daß ein einziges Fließbandgeschenk darunter gewesen wäre: Klassenbiographien, Wein, Tee, Fleißige Lieschen (in Anspielung auf eine überwiegend aus Mädchen bestehende Klasse), Klassenportraits, Alben mit guten Wünschen, Gemälde, ein Gestrick im Rahmen, einen selbstgestrickten Pullover mit aufgeklebter goldener 60 und eine Riesenblume aus Pappmaché und Krepp.



Den krönenden Abschluß der Gratulationscours bildete ein aus 8 Schülern verschiedener Klassen gebildetes "Männerballett", das einen Can-Can vorführte, der die 1000 Gratulanten noch einmal zu wahren Lachsalven und Beifallsstürmen hinriß.

Sichtlich gerührt bedankte sich Herr Schafhaus bei den Schülern für diese wirklich gelungene Geburtstagsfeier.

In der nachfolgenden offiziellen Geburtstagsfeier, an der auch die Klassen- und Stufensprecher teilnahmen, würdigten die Vertreter des Schulträgers, des Schulkollegiums, verschiedener Direktorenvereinigungen und der Eltern- und Schülerschaft die Verdienste von OStD Schafhaus, der zum Ausklang die über 200 Gäste zu einem zwanglosen, harmonischen Frühschoppen im PZ einludt.

6.10 Bericht der Schülervertretung

Nachdem auch in diesem Jahr neue Mitglieder in der SV zu begrüßen und tätig waren, konnte erneut der Versuch gestartet werden, unsere Schülerschaft zu vertreten. Obwohl nicht allen Schülern diese Vertretung recht war und werden kann, bemühten wir uns doch, eine aktive und attraktive SV zu sein.

Wie im vorangegangenen Schuljahr gab es auch in diesem Schuljahr zwei Schülersprecher, die sich mit Halbjahreswechsel ablösten.



Nachdem es Jahrzehnte obligatorisch war, daß dieses Amt von einem Vertreter des männlichen Geschlechts bekleidet wurde, geschah es im 2. Halbjahr des Schuljahres 1982/83, daß diese Tradition durch ein weibliches Wesen unterwandert wurde. Ein Mädchen wurde Schülersprecherin.

Bericht über die Tätigkeiten der SV

Am Anfang des Schuljahres wurden mehrere Arbeitskreise gebildet, die im nächsten Schuljahr weiterlaufen sollen, und zu deren Mitarbeit alle Schüler und Lehrer eingeladen sind.

I. Kontaktgruppe mit Behinderten

Diese Gruppe macht es sich zur Aufgabe, Freundschaften, die mit Behinderten entstanden, aufrecht zu erhalten. Diese Freundschaften konnten dadurch entstehen, daß durch die Initiative der SV erstmalig Behinderte an unserem Wohltätigkeitsmarsch teilnahmen.

II. Arbeitskreis Veranstaltungen

Diese Gruppe ist für die Organisation jeder öffentlichen Veranstaltung der SV verantwortlich.



III. Arbeitskreis Kriegsdienst-Zivildienst

Arbeitskreis Frieden
Der Arbeitskreis befaßt sich mit der Problematik, vor die jeder junge Mann ab 18 gestellt wird: "Gehe ich zur Bundeswehr oder verweigere ich den Kriegsdienst?"

IV. Arbeitskreis Kabarett

Zu diesem Arbeitskreis dürfen wir noch keinen Überblick geben, da dies unsere Überraschung im nächsten Schuljahr sein wird. Allerdings möchten wir Sie jetzt schon recht herzlich zu einer Vorstellung dieses Arbeitskreises einladen.

V. Arbeitskreis Film

Diese Gruppe zeigt fast kostenlos von Schülern ausgesuchte Filme.

Zur Aktivierung der Schülerschaft führte die SV Veranstaltungen verschiedenster Art durch.

Den Anfang machte dieses Jahr ein Songabend mit Susanne Dieck und Hachrisma, die für gute Musik sorgten.

Daran anschließend fand die 1. Fete mit Behinderten statt, wobei die Schüler des Math.Nat. in der Schule für geistig- und körperbehinderte Kinder eine tolle Fete organisierten.

Damit auch die jüngeren Schüler auf ihre Kosten kamen, fand in der Karnevalszeit ein Kostümfest statt, wobei die besten Kostüme prämiert wurden.

1. Platz: eine Nonne
2. Platz: ein Vampir
3. Platz: ein Pumuckl

Kurz vor dem 6. März bot es sich geradezu an, eine Podiumsdiskussion durchzuführen, damit die Jungwähler unserer Schule sich eine eigene politische Meinung bilden konnten. Zu diesem Zweck wurden führende Kommunalpolitiker der FDP, SPD, CDU und ein Vertreter der Grünen unter dem Motto "Schüler fragen - Politiker antworten" eingeladen.

Als nächste Veranstaltung fand dann die 2. Fete mit Behinderten statt, dieses Mal in unserer Schule. Durch die Mitarbeit etlicher Schüler und vor allen Dingen eines Zivildienstleistenden der Behindertenschule bekam die Fete den richtigen Schwung. Bedanken möchten wir uns auch bei Familie Vitz, die durch eine Spende die Fete stark versüßten. Durch die Erfolge dieser Veranstaltungen fühlen wir uns ermutigt und können jetzt schon versprechen, daß solche Aktivitäten nicht einschlafen werden.

Während des Schuljahres wurden auch zwei Sportveranstaltungen über die SV angeboten:

1. ein Fußballturnier für die 5. und 6. Klasse, welches die Paten der einzelnen 5er und 6er Klassen organisierten. Paten sind ältere SV-Mitglieder, die einer "neuen" Klasse helfen sollen, sich im Schulalltag zurechtzufinden. Die Klasse 5a wurde Sieger des Turniers und durfte den Pokal entgegennehmen. Unser Dank für diese Veranstaltung gilt Herrn Pauly, der wegen uns verspätet zum Lehrerausflug kam.
2. ein Volleyballturnier der 11. und 12. Stufe. Während des Elternsprechtages stand uns die Turnhalle zur Verfügung. Freitagnachmittag wurden die Endspielpartner ermittelt und Samstagmorgen wurde um den Sieg gekämpft. Schließlich gewann der 11er Volleyballkurs von Herrn Weis, der einfach die bessere Tagesform hatte, gegen den 12er Kurs von Herrn Leide.

Etwas ganz neues war dieses Jahr, daß von der SV Aufkleber selber hergestellt wurden. Unter sachkundiger Beratung von Herrn Adler gelang es uns, drei verschiedene Aufkleber zu drucken, welche noch immer im SV-Raum zu erwerben sind.

Auch in diesem Jahr fand unsere jährliche SV-Fahrt statt. Sie führte uns nach Ahrhütte in die Eifel. Vier Tage lang konnte das Verhältnis der Mitglieder des Schülerrats untereinander durch Gespräche, Spiele und Gesang vertieft werden. Man lernte hierbei viel intensiver seine Mitschüler aus der SV kennen. Doch die Fahrt hätte ja gar nicht ohne Lehrer geklappt, und somit möchten wir uns auch noch einmal bei unseren SV-Verbindungslehrern. Frau Schäferhenrich und Frau Malitte, sowie auch bei Frau Vaßen, die für den erkrankten Herrn Seiz eingesprungen ist, bedanken, da sie uns hilfreich zur Seite standen.

Da Herr Schafhaus in diesem Jahr 60 Jahre alt wurde, gratulierte natürlich auch die SV zu diesem Jubelfest und überreichte durch unsere Schüler-sprecherin einen Kaktus.



6.11 Projekttag

Über den Erfolg der Projektwoche bedarf es eigentlich keiner Frage mehr, ob eine solche Aktivität im Schulbereich noch einmal durchgeführt werden sollte. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Projektgruppen waren interessant und aus fachlicher Sicht oft sehr aufschlußreich.

Unter der fachkundigen Leitung von P. Adler, H. Endres sowie des Architekten Dr. H. Schmitges erstellten die Schüler zwei Modelle eines für die Unterrichtspraxis geeigneten Werk-innenhofes.

Die Arbeit machte Spaß, wie es die Bilder zeigen.

Heribert Endres

